

Nachhaltige Mobilität im Fokus

Lehrplananalyse der Jahrgangsstufen 5-10
an weiterführenden Schulen in Bayern

Recherche

von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

im Auftrag der LH München im Rahmen des Gesamtprojekts
Mobilitätsmanagement



Lehrplananalyse zur Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung an weiterführenden Schulen in Bayern



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat



Mit freundlicher Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV)

Herausgeber:
Ökoprojekt – MobilSpiel e.V.
Welserstr. 23, 81373 München
Tel. 089/7696025
oeprojekt@mobilspiel.de
www.mobilspiel.de/Oekoprojekt

Ein nachhaltiges Mobilitätsbildungsprojekt von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. im Auftrag der
LH München im Rahmen des Gesamtkonzepts Mobilitätsmanagement

München, Juli 2008



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat



Vorwort

Die vorliegende Lehrplananalyse „Nachhaltige Mobilität im Fokus – Eine Lehrplananalyse der Jahrgangsstufen 5-10 an weiterführenden Schulen in Bayern“ wurde von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. erstellt. Sie entstand als Baustein des Projekts „Fair move – Mobilitätsmanagement an weiterführenden Schulen in München“, das von der Landeshauptstadt München/Kreisverwaltungsreferat im Rahmen des Gesamtkonzepts Mobilitätsmanagement gefördert wird.

Wir haben die bayerischen Lehrpläne der Jahrgangsstufen 5-10 auf Mobilitätsthemen hin analysiert und für die Schularten Haupt-, Realschule und Gymnasium jeweils nach Jahrgangsstufen getrennt in der vorliegenden Lehrplananalyse zusammengestellt. Dabei lag unser Fokus auf den Themen Verkehr/Verkehrssicherheit, Schulweg, Bewegung/Gesundheit, Umwelt/Umweltschutz und Klima. Bei den vorliegenden Texten handelt es sich um fragmentarische Textausschnitte, die direkt den Fachlehrplänen der entsprechenden Schulart entnommen sind.

Die Originalversionen der bayerischen Lehrpläne kann unter folgenden Internetadressen eingesehen und ausgedruckt werden:

Hauptschule:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=3&QNav=4&TNav=0&INav=0&Fach=&LpSta=6&STyp=27>

Realschule:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=5&QNav=4&TNav=0&INav=0&Fach=&LpSta=6&STyp=5>

Gymnasium:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=4&TNav=0&INav=0&Fach=&LpSta=6&STyp=14>

Die Lehrplananalyse erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist für uns ein Baustein für die Konzeption unserer Schulklassenprojekte. Interessierten Lehrerinnen und Lehrern gibt sie Anregungen, das Thema Mobilität in verschiedenen Kontexten im Unterricht aufzugreifen.

München, Mai 2008



Inhaltsverzeichnis

Lehrplananalyse Hauptschule

A. Grundlagen und Leitlinien	14
Auftrag der Hauptschule	14
Unterricht in der Hauptschule	14
Fächerübergreifende Unterrichts- und Erziehungsaufgaben	15
B. Themenübersicht.....	16
5. Jahrgangsstufe.....	17
Besonderheiten der 5. Jahrgangsstufe	17
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte	17
Katholische Religionslehre	17
5.1 Miteinander leben – füreinander da sein	17
Evangelische Religionslehre.....	17
5.1 Mit anderen leben – Wer bin ich?	17
Ethik.....	18
5.1 Wahrnehmen von Natur, Personen und Gütern.....	18
5.2 Entscheiden und Handeln	18
5.3 Maßstäbe ethischer Orientierung.....	19
Physik / Chemie / Biologie	19
5.2 Bewegung – Fortbewegung	19
Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde.....	20
5.4 Region und Umwelt.....	20
5.5 Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft	20
Sport	21
5.1 Gesundheit	21
Musik	21
5.4 Musik in unserer Umgebung – Alltag mit Musik	21
Kunst.....	22
5.4 Gemeinsam erkunden und gestalten: Wo wir spielen, wo wir lernen.....	22
Arbeit – Wirtschaft – Technik.....	23
5.3 Mensch und Technik.....	23
6. Jahrgangsstufe.....	23
Besonderheiten der 6. Jahrgangsstufe.....	23
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	23

Katholische Religionslehre	23
6.5 Mit Anforderungen umgehen – Orientierung für unser Handeln finden	23
Evangelische Religionslehre.....	24
6.3 Mit Anforderungen umgehen - Orientierung für unser Handeln suchen	24
Ethik.....	24
6.2 Unser Umgang mit Eigentum	24
6.3 Orientierung für unser Handeln.....	24
Physik / Chemie / Biologie	25
6.3 Wahrnehmung von Licht und Schall	25
Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde.....	25
6.4 Freizeit	25
6.6 Stadt und Land.....	26
Sport	26
6.1 Gesundheit	26
6.3 Umwelt	26
7. Jahrgangsstufe.....	27
Besonderheiten der 7. Jahrgangsstufe.....	27
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	27
Evangelische Religionslehre.....	28
7.5 Was wir zum Leben brauchen - Umgang mit Eigentum	28
Ethik.....	28
7.3 Miteinander leben und lernen.....	28
Physik / Chemie / Biologie	29
7.1 Luft – Lebensgrundlage und Lebensraum	29
Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde.....	29
7.2 Klima	29
7.7 Jugendliche im Rechtsstaat	30
Sport	30
7.3 Umwelt	30
Hauswirtschaftlich sozialer Bereich	31
7.2 Gesunderhalten und Ernähren.....	31
8. Jahrgangsstufe.....	31
Besonderheiten der 8. Jahrgangsstufe.....	31
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	31

Katholische Religionslehre	32
8.5 Die Schöpfung ist uns anvertraut – unsere Welt erhalten und gestalten	32
Evangelische Religionslehre.....	32
8.1 Bebauen und Bewahren - der Mensch in Gottes Schöpfung	32
Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde.....	33
8.4 Boden und Ernährung.....	33
Sport	34
8.1 Gesundheit.....	34
8.3 Umwelt	34
9. Jahrgangsstufe.....	34
Besonderheiten der 9. Jahrgangsstufe.....	34
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte	34
Evangelische Religionslehre.....	35
9.4 An Grenzen stoßen – unser Leben ist endlich	35
Ethik.....	35
9.1 Autorität und Selbstbestimmung	35
9.3 Verantwortung für das Gemeinwohl wahrnehmen	35
9.5 An Grenzen kommen	36
Physik / Chemie / Biologie	36
9.1 Lebensgrundlage Energie	36
9.5 Stoffe im Alltag und in der Technik	37
Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde.....	37
9.2 Eine Welt.....	37
Sport	38
9.3 Umwelt	38
Kunst.....	38
9.4 Ortsbild im Wandel: Unser Lebensraum gestern - heute - morgen.....	38
Arbeit – Wirtschaft – Technik.....	39
9.1 Arbeit und Beruf	39
9.3 Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit → GtB 9.2, KtB 9.7	40



Lehrplananalyse Realschule

A. Grundlagen und Leitlinien	42
Auftrag der Realschule	42
Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	42
B. Themenübersicht.....	44
5. Jahrgangsstufe.....	45
Pädagogisches Leitthema: Sich in einem neuen Umfeld orientieren	45
Besonderheiten der 5. Jahrgangsstufe	45
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte	45
Verbindliche fächerverbindende Unterrichtsvorhaben	45
Evangelische Religionslehre.....	46
5.1 Schöpfung: Unser Leben und unsere Welt – ein Geschenk Gottes.....	46
Ethik.....	46
5.1 Wahrnehmung und Wirklichkeit	46
5.2 Entscheiden und handeln.....	47
Deutsch.....	47
5.2 Schreiben	48
Biologie	48
5.3 Der Körper des Menschen und seine Gesunderhaltung	48
Erdkunde	49
5.3 Veränderungen der Erdoberfläche in Heimat und Welt	49
Sport	49
5.1 Gesundheit.....	49
5.2 Fairness, Kooperation	50
5.3 Freizeit und Umwelt	50
Kunst.....	50
5.3 Kunst und Kommunikation	50
6. Jahrgangsstufe.....	51
Pädagogisches Leitthema: Schulgemeinschaft mitgestalten.....	51
Besonderheiten der 6. Jahrgangsstufe	51
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte	51
Verbindliche fächerverbindende Unterrichtsvorhaben.....	51
Evangelische Religionslehre.....	51

6.5 Menschen werden von Gemeinschaften getragen – Gemeinschaften leben vom Beitrag der Einzelnen [VSE]	51
Erdkunde	52
6.1 Weitere Arbeitstechniken	52
6.7 Verkehr in Europa	52
Sport	53
6.1 Gesundheit.....	53
6.3 Freizeit und Umwelt	53
7. Jahrgangsstufe.....	54
Pädagogisches Leitthema: Eigene Individualität entdecken.....	54
Besonderheiten der 7. Jahrgangsstufe.....	54
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	54
Vorschläge für weitere fächerverbindende Unterrichtsvorhaben.....	54
Evangelische Religionslehre.....	54
7.5 Gemeinsam mit Konflikten leben lernen	54
Ethik.....	55
Deutsch.....	55
7.2 Schreiben	55
Biologie	56
7.2 Kommunikation und Informationsverarbeitung.....	56
7.3 Programme und Regeln für das Zusammenleben	56
Sozialwesen.....	56
7.2 Jugendliche und ihre außerschulischen Umfeldler	56
Sport	57
7.1 Gesundheit.....	57
7.3 Freizeit und Umwelt	57
8. Jahrgangsstufe.....	57
Pädagogisches Leitthema: Beziehungen aufbauen und gestalten.....	57
Besonderheiten der 8. Jahrgangsstufe.....	57
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	58
Ethik.....	58
8.2 Verantwortung für Mensch und Umwelt.....	58
Deutsch.....	58
8.1 Sprechen und zuhören.....	58

Geschichte.....	59
8.2 Prägung Europas durch Barock und Aufklärung.....	59
Wirtschaft und Recht II	59
8.4 Der Jugendliche in unserer Rechtsordnung.....	59
Sport	60
8.1 Gesundheit.....	60
8.3 Freizeit und Umwelt	60
9. Jahrgangsstufe.....	60
Pädagogisches Leitthema: Lebensperspektiven entwickeln	60
Besonderheiten der 9. Jahrgangsstufe.....	60
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	61
Evangelische Religionslehre.....	61
9.1 Jesus Christus: Perspektive für das Leben – Hoffnung darüber hinaus	61
9.4 Meine Lebenswünsche und Ziele.....	61
Ethik.....	62
9.1 Selbstfindung und Autorität.....	62
Deutsch.....	62
9.1 Sprechen und zuhören.....	62
Geschichte.....	62
9.6 Wiederholen, vertiefen, verknüpfen	62
Erdkunde	63
9.1 Deutschland und seine Einbindung in die Welt.....	63
Sport	64
9.1 Gesundheit.....	64
9.3 Freizeit und Umwelt	64
10. Jahrgangsstufe.....	65
Pädagogisches Leitthema: An der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft mitwirken.....	65
Besonderheiten der 10. Jahrgangsstufe.....	65
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	65
Deutsch.....	65
10.2 Schreiben	65

Lehrplananalyse Gymnasium

A. Grundlagen und Leitlinien	68
Auftrag des Gymnasiums	68
B. Themenübersicht.....	69
5. Jahrgangsstufe.....	70
Besonderheiten der 5. Jahrgangsstufe.....	70
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	70
Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben	70
Evangelische Religionslehre.....	70
5.1 Ich und die anderen	70
Ethik.....	71
5.3 Freiheit, Entscheiden und Handeln	71
Natur und Technik	71
5.1 Schwerpunkt Naturwissenschaftliches Arbeiten	71
5.2 Schwerpunkt Biologie.....	72
Geographie.....	73
5.4 Städtische Räume in Bayern und Deutschland.....	73
5.6 Geographische Arbeitstechniken	73
Kunst.....	73
5.2 Kommunikation und Medien.....	73
Sport	74
5.1 Sportliche Grundbildung.....	74
6. Jahrgangsstufe.....	74
Besonderheiten der 6. Jahrgangsstufe.....	74
Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben	74
Geschichte.....	75
6.7 Jahrgangsstufenbezogene exemplarische Vertiefungen	75
Sport	75
6.1 Sportliche Grundbildung.....	75
7. Jahrgangsstufe.....	76
Besonderheiten der 7. Jahrgangsstufe.....	76
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte.....	76
Natur und Technik	76
7.1 Schwerpunkt Physik.....	76

Geographie	77
7.5 Zusammenarbeit in Europa	77
7.8 Geographische Arbeitstechniken und Arbeitsweisen	77
Sport	77
7.1 Sportliche Grundbildung	77
8. Jahrgangsstufe	78
Besonderheiten der 8. Jahrgangsstufe	78
Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben	78
Katholische Religionslehre	78
8.1 Gottes Schöpfung – Gabe und Aufgabe für den Menschen [→ Ev 8.1]	78
Evangelische Religionslehre	79
8.1 Leben in Gottes Schöpfung und Geschichte [→ K 8.1]	79
Ethik	79
8.4 Umweltethik	79
Mathematik	79
8.1 Funktionale Zusammenhänge	79
Sozialpraktische Grundbildung	80
8.3 Verantwortung des Menschen für seine natürlichen Lebensgrundlagen	80
Sport	81
8.1 Sportliche Grundbildung	81
9. Jahrgangsstufe	81
Besonderheiten der 9. Jahrgangsstufe	81
Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte	81
Physik	82
9.3 Kinematik und Dynamik geradliniger Bewegungen	82
9.4 Profilbereich am NTG	82
Geschichte	82
9.5 Jahrgangsstufenbezogene exemplarische Vertiefungen	82
10. Jahrgangsstufe	83
Besonderheiten der 10. Jahrgangsstufe	83
Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben	83



Geographie	83
10.5 Globale Herausforderungen	83
Sozialkunde	84
10.4 Fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt mit Geschichte	84
Sozialpraktische Grundbildung	84
10.2 Sozialstaat und Arbeitswelt	84



Lehrplanbezug bayerischer Hauptschulen zum Thema Mobilität

Lehrplananalyse Hauptschule

5. bis 9. Jahrgangsstufe



A. Grundlagen und Leitlinien

Auftrag der Hauptschule

Wertorientierung

Sie hilft ihren Schülern, sich in der Vielfalt widersprüchlicher Werte zu orientieren. Sie stärkt das Vertrauen in die Zukunft.

Aufschließen für gesellschaftliche Grund- und Zeitfragen; Politische Bildung

Die Schule setzt sich mit den Fragen und Herausforderungen der Zeit auseinander. Sie hat die Aufgabe, Verständnis für diese Anliegen zu schaffen und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zu wecken.

Umwelt

Sie soll die Bereitschaft zur Mitverantwortung für die Erhaltung der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen wecken.

Hilfe zur persönlichen Lebensgestaltung

Fächerübergreifende Ziele hierbei sind:

Gesundheit: Bereitschaft zur gesunden Ernährung und Lebensführung sowie zur körperlichen Bewegung.

Verkehrserziehung: Anleitung zu einer situationsgerechten, verantwortungsbewussten Teilnahme am Straßenverkehr, Kenntnis und Beachtung einschlägiger Sicherheitsbestimmungen.

Unterricht in der Hauptschule

Inhalte

Ausgangspunkt bei der Auswahl und Umsetzung der Bildungsinhalte ist zunächst deren gesellschaftliche und kulturelle Bedeutsamkeit. Der Unterricht in der Hauptschule vermittelt vorrangig Grundwissen und Kernkompetenzen.

Fächerübergreifender Unterricht und fachliche Kooperation

Projektorientiertes Arbeiten und themenübergreifende Projekte sollen das Bewusstsein für gesellschaftliche und persönliche Grund- und Zeitfragen entfalten.



Fächerübergreifende Unterrichts- und Erziehungsaufgaben

Die erzieherische Aufgabe, das Bewusstsein für gesellschaftliche und persönliche Grund- und Zeitfragen zu entfalten und Hilfen zu deren Bewältigung zu geben, ist alleine über den gefächerten Unterricht nicht zu lösen.

Im fächerübergreifenden Unterricht geht es daher darum, die Komplexität und Vernetzung wichtiger Lebensfragen zu verdeutlichen und die Schüler zum Denken in Zusammenhängen anzuleiten. Dies kann nur an exemplarischen Themen erfolgen. Als Auswahlkriterien bieten sich neben der grundsätzlichen Bedeutsamkeit die Aktualität, das Interesse und die Betroffenheit der Schüler an.

Da Einstellungen und Lösungsvorschläge zu Grundproblemen und Zeitfragen vielfach umstritten sind, muss der Unterricht das Für und Wider sichtbar machen.

Die veröffentlichten Bestimmungen und Richtlinien zu einzelnen Aufgaben wie z.B. der Verkehrserziehung sind in die Fachlehrpläne eingearbeitet.

Umwelt

Der Mensch kann auf Dauer nur in Übereinstimmung mit Natur und kultureller Umwelt überleben. Dazu gehört auch die Bereitschaft, aus Mitverantwortung für eine lebenswerte Zukunft und mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung auf manche gewohnte Ausnutzung natürlicher Ressourcen zu verzichten.

Gesundheit

Die Schüler sollen sich bewusst werden, dass körperliche und geistig-seelische Gesundheit ein hohes Gut ist. Sie werden zu einer vernünftigen Lebensgestaltung und aktiver Gesundheitsvorsorge angeleitet. Hierzu gehört unter anderem Anregung zu gesundheitsfördernder Bewegung, zur Vermeidung gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen in Beruf, Freizeit und Verkehr.

Verkehrserziehung, Sicherheitserziehung

Heranwachsende Menschen betrachten die Mobilität und die durch sie ermöglichte zeitliche und örtliche Unabhängigkeit als einen bedeutsamen Teil ihrer individuellen Lebensqualität. Im Verkehr sollen sie sich partnerschaftlich verhalten, Risiken richtig einschätzen und die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf sich, auf andere und auf ihre Umwelt kennen. Sie sollen dazu Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit entwickeln und sowohl verkehrskundliches als auch verkehrstechnisches Wissen erwerben. Darüber hinaus sollen sich die Schüler kritisch mit den Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch und Natur, seinen jetzigen und zukünftigen Folgen beschäftigen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

B. Themenübersicht

geordnet nach **Schulart** (HS), **Jahrgangsstufe** (5, 6, 7, 8, 9), **Unterrichtsfach**:

AWT = Arbeit – Wirtschaft - Technik

HsB = Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich

B = Biologie

Ch = Chemie

K = Kunst

D = Deutsch

KR = Katholische Religionslehre

Ek = Erdkunde

M = Mathematik

Mu = Musik

Eth = Ethik

Ph = Physik

EvR = Evangelische Religionslehre

Sk = Sozialkunde

G = Geschichte

S bzw. Sp = Sport

GtB = Gewerblich-technischer Bereich

WTG = Werken/Textiles Gestalte

❖ **Verkehr / Verkehrssicherheit**

HS 5 Eth

HS 5 Ph/Ch/B

HS 6 Eth

HS 6 Ph/Ch/B

HS 7 EvR

HS 7 Eth

HS 7 G/Sk/Ek

HS 8 EvR

HS 8 G/Sk/Ek

HS 8 Sp

HS 9 EvR

HS 9 Eth

HS 9 Ph/Ch/B

HS 9 G/Sk/Ek

HS 9 AWT

❖ **Schulweg**

HS 5 K

HS 7 Sp

❖ **Klima**

HS 7 Ph/Ch/B

HS 7 EvR

❖ **Bewegung und Gesundheit**

HS 5 Ph/Ch/B

HS 5 Sp

HS 5 Mu

HS 5 Ph/Ch/B

HS 6 G/Sk/Ek

HS 6 Sp

HS 7 Ph/Ch/B

HS 7 Sp

HS 7 HsB

HS 8 Sp

HS 9 EvR

HS 9 Eth

HS 9 Sp

HS 9 AWT

❖ **Umwelt / Umweltschutz**

HS 5 KR

HS 5 EvR

HS 5 Eth

HS 5 G/Sk/Ek

HS 5 K

HS 5 Mu

HS 6 KR

HS 6 EvR

HS 6 Eth

HS 6 G/Sk/Ek

HS 6 Sp

HS 7 Eth

HS 7 Ph/Ch/B

HS 7 G/Sk/Ek

HS 7 Sp

HS 8 KR

HS 8 EvR

HS 8 G/Sk/Ek

HS 8 Sp

HS 9 Eth

HS 9 Ph/Ch/B

HS 9 G/Sk/Ek

HS 9 Sp

HS 9 K

HS 9 AWT

❖ **Fahrrad**

HS 5 Ph/Ch/B

HS 6 Eth

❖ **Methoden**

HS 5 Eth

HS 5 Mu

HS 5 K

HS 5 AWT

HS 6 G/Sk/Ek

HS 6 Sp

HS 8 EvR

HS 9 K

5. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 5. Jahrgangsstufe

Der Eintritt in die Hauptschule stellt für die Schüler den Beginn eines neuen Lebensabschnittes dar. Oft sind Schulgebäude und Schulweg neu, nicht selten ist es sogar der Schulort.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Die aus der Grundschule bekannten Sozialformen des Lernens wie Still-, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit werden ebenso gefördert wie ein projektorientiertes Vorgehen, das besondere handlungsorientierte Formen des Lebens zulässt.

Katholische Religionslehre

Leitmotiv: Gemeinschaft – miteinander leben und glauben

5.1 Miteinander leben – füreinander da sein → EvR 5.1, G/Sk/Ek 5.1

Lernziele: Die Schüler sind mit ihrer Mitwelt und anderen Menschen vielfältig verbunden. Indem ihnen bewusst wird, wer und was für ihr Leben wichtig ist, sollen sie erkennen, dass jedes Lebewesen der Zuwendung und Achtsamkeit bedarf. Sie sollen darauf aufmerksam werden, dass gelingendes Zusammenleben – im Großen wie im Kleinen – vom Mit- und Füreinander abhängt.

Lerninhalte:

5.1.1 Menschen, Tiere, Pflanzen.... – die Welt, in der ich lebe

Wer und was mir besonders wichtig ist; achtsam mit meiner Welt umgehen → Eth 5.2.1
→ **Umwelt**

Evangelische Religionslehre

5.1 Mit anderen leben – Wer bin ich? → KR 5.1, G/Sk/Ek 5.1

Lernziele: Die Menschen sind in ihrem Leben auf die Gemeinschaft angewiesen, aber auch umgekehrt braucht die Gemeinschaft die Mitwirkung des Einzelnen. Die Schüler sollen diesen wechselseitigen Zusammenhang erkennen und sich ihrer Rolle in der Gemeinschaft

bewusst werden. Sie erfahren Gemeinschaft und üben für das Zusammenleben wichtige Grundhaltungen und Regeln ein.

Lerninhalte:

5.1.2 Ein gutes Zusammenleben gestalten

Aufmerksam werden auf Probleme, die ein gutes Zusammenleben erschweren.

→ **Umwelt**

Ethik

5.1 Wahrnehmen von Natur, Personen und Gütern

Lernziele: Durch konkrete Übungen erfahren die Schüler mit ihren Sinnen die Umwelt und nehmen sie bewusst wahr. So erkennen sie, dass die Wahrnehmung große Bedeutung für unser Handeln hat. Die Schüler analysieren ihre Beobachtungen und die anderer und erfassen, dass die Bewertung von Personen, Gegenständen und Handlungen immer geprägt ist durch die subjektive Wahrnehmung. Daraus sollen sie die Einsicht ableiten, behutsam mit ihren Bewertungen umzugehen und Vorurteile zu erkennen und abzubauen. Sie werden auch sensibel für Probleme, die Wahrnehmungsverzerrung und Reizüberflutung mit sich bringen.

Lerninhalte:

5.1.1 Wahrnehmungserfahrungen

- Sinneswahrnehmung schulen: Riechen, Schmecken, Tasten, Hören, Sehen, Naturerfahrungsspiele und Sinnesparcours → **Methoden / Umwelt**
- Rücksichtnahme zeigen, respektvoll miteinander umgehen, Einfühlungsvermögen füreinander entwickeln, z.B. partnerschaftliches Verhalten im Straßenverkehr → KR 5.1.1, EvR 5.1.3 → **Verkehr**

5.1.2 Umgang mit Gefahren bei der Wahrnehmung

Erkennen der Wahrnehmungsverzerrungen: Fernes erscheint klein, Nahes erscheint groß; Einschätzen von verkehrsrelevanten Phänomenen. → **Verkehrssicherheit**

5.2 Entscheiden und Handeln

Lernziele: Die Schüler sollen erkennen, dass sie in Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt leben und Orientierungshilfen brauchen, um angemessen entscheiden und handeln zu können.



Lerninhalte:

5.2.1 Situationen, in denen ich mich entscheiden muss

Verantwortungsvolles Verhalten in Natur und Umwelt → KR 5.1.1 → **Umwelt**

5.2.2 Orientierungshilfen für Entscheidungen

Folgen von Handeln oder Nichthandeln überdenken, z.B. unterlassene Hilfeleistung gegenüber Mitschülern, im Straßenverkehr → **Umwelt / Verkehrssicherheit**

5.3 Maßstäbe ethischer Orientierung

Lernziele: Die Schüler sollen einsehen, dass ein geregeltes Zusammenleben auch durch ethische Maßstäbe bestimmt wird.

Lerninhalte:

5.3.2 Maßstäbe, denen eine umfassende Regelfunktion zukommt

Schutz- und Regelfunktion von Gesetzen an einigen Beispielen verstehen lernen, z.B. Verkehrsregeln → **Umwelt / Verkehrssicherheit**

Physik / Chemie / Biologie

5.2 Bewegung – Fortbewegung

Lernziele: Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über das menschliche Skelett und seine Funktionen. Durch Ausprobieren am eigenen Körper leiten sie ab, wie Bewegungen ablaufen. Sie lernen, wie wichtig es ist, durch regelmäßige Übungen Haltungs- und Gelenkschäden vorzubeugen. Die Schüler erwerben zunehmend Sicherheit darin, wie sie beim Radfahren Verkehrssituationen richtig einschätzen können. Durch praktische Übungen erfahren sie das Phänomen der Geschwindigkeit. In eigenen einfachen Versuchen festigen sie ihre Kenntnisse über den Stromkreis und übertragen sie auf die Beleuchtung am Fahrrad.
→ **Verkehrssicherheit / Bewegung / Fahrrad**

Lerninhalte:

5.2.1 Bewegung beim Menschen → S 5.1

Vorbeugemaßnahmen gegen Haltungs- und Gelenkschäden; sinnvolle Sportausübung
→ **Bewegung / Gesundheit**

5.2.2 Verkehrsmittel Fahrrad → WTG 5.2

- Verkehrssituationen für Radfahrer bei verschiedenen äußeren Bedingungen z.B. Bremsen und Beschleunigen bei nasser und trockener Fahrbahn, auf unterschiedlichen Straßenbelägen; Verkehrssicherheit
 - Schätzen und Vergleichen von Geschwindigkeiten; Zusammenhang von Weg und Zeit, dargestellt in je-desto-Sätzen
 - elektrischer Stromkreis: Batterie, Leiter, Schalter, Glühlampe; einfache Schaltpläne und Symbole; Beleuchtung beim Fahrrad
- **Verkehrssicherheit / Fahrrad**

Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde

5.4 Region und Umwelt

Lernziele: Landschafts- und Umweltschutz sind vordringliche Aufgaben der Gegenwart. Die Schüler erkennen, wie Natur und Umwelt durch den Menschen beansprucht, aber auch geschützt werden. Sie gewinnen einen Überblick über Maßnahmen zum Umweltschutz und werden dadurch angeregt, selbst ökologisch verantwortlich zu handeln. Sie nutzen verschiedene Kartentypen, um charakteristische Gegebenheiten der Region zu erkennen. Dabei werden sie zunehmend fähig, aus Karten Informationen zu entnehmen, die zum Erfassen räumlicher Zusammenhänge unentbehrlich sind. → **Umwelt**

Lerninhalte:

5.4.2 Umweltschutz

- öffentliche Maßnahmen, z.B. Agenda 21
- private und schulische Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten, z.B. Müllvermeidung, Energieeinsparung, Regenwassernutzung → **Umweltschutz**

5.5 Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft → KR 5.6, Eth 5.5

Lernziele: Menschen mit Behinderungen leben in unserer Gesellschaft. Dieses Schicksal kann jeden täglich treffen. Die Schüler erkennen, dass sich Menschen - je nach Grad ihrer Behinderung – im Alltag selbst zurecht finden, aber auch auf Hilfe angewiesen sein können. Den Schülern wird bewusst, dass die Würde des Menschen den Staat und die Gesellschaft verpflichtet, Chancengerechtigkeit für alle anzustreben.

Lerninhalte:

5.5.2 Gesellschaftliche Reaktionen und Verhaltensweisen

- Sicht- und Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Behinderungen
 - Formen der Integration innerhalb verschiedener Lebensbereiche, z.B. Verkehr, Schule und Arbeit; Freizeit und Sport
 - Unterstützung und Hilfe durch Familie, Wohlfahrtsverbände und öffentliche Einrichtungen
- **Umwelt**

Sport

5.1 Gesundheit (Fairness, Kooperation; Umwelt; Leisten, Gestalten, Spielen)

→ Ph/Ch/B 5.2.1

Lernziele: Die Schüler machen in Fortführung des Unterrichts der Grundschule erste praktische Erfahrungen mit der Gesundheitserziehung im Sport der Hauptschule. Dazu ist es notwendig, sie in die Grundlagen gesundheitsorientierten Sports einzuführen, ihnen Anregungen zu einem Üben zu geben, das Freude bereitet, und altersgemäße Kenntnisse über einen gesundheitsorientierten Sport zu vermitteln.

Lerninhalte:

5.1.2 Bewegungserleben, Gewandtheit, Kreativität (Leisten, Gestalten, Spielen)

Freude an der Bewegung und beim Erproben von Bewegungskunststücken (→ Sicherheit) erleben → **Bewegung / Gesundheit**

Musik

5.4 Musik in unserer Umgebung – Alltag mit Musik

Lernziele: Die Schüler sollen sich bewusst machen, wo sie in ihrem Tagesablauf und in ihrer Umgebung mit Musik konfrontiert werden. Sie setzen sich mit verschiedenen Wirkungsweisen der Musik auseinander und erproben Möglichkeiten, die musikalische Umwelt bewusst zu gestalten.

Lerninhalte:

5.4.2 Musik und Geräusche beeinflussen uns

- verschiedene Musik hören und auf sich wirken lassen, Beschreiben der Wirkungen
- Gefahr von Hörschäden
- bewusstes Erleben von Stille → Eth 5.4.1
- **Methoden / Gesundheit / Umwelt**

Kunst

Gestaltete Umwelt

5.4 Gemeinsam erkunden und gestalten: Wo wir spielen, wo wir lernen

Lernziele: Kinder sehen und erleben ihre Umwelt anders. Sie wissen z.B., welche Bäume sich gut zum Klettern eignen, wo man ungestört Ball spielen und Drachen steigen lassen kann. Sie kennen Schleichwege und Verstecke und wissen, wo die beste Eisdielen ist. Im gemeinsamen Entwerfen und Gestalten einer großen, kontinuierlich wachsenden Orientierungskarte sollen sie lernen, solche interessanten Orte in ihrer Umgebung in prägnante Bildzeichen umzusetzen.

Lerninhalte:

5.4.1 Großer Ortsplan mit Attraktionen für Kinder (Gemeinschaftsarbeit)

Gestalten:

Kontinuierlich wachsendes Wandbild als Collage

- Entwickeln eines Grundplans auf Packpapier
- Fertigen eigener Zeichnungen, Malereien, Fotos
- Einsetzen der Arbeiten mit erläuternden Texten
- Markieren von Vorzügen und Gefahren
- farbliche Abstimmung des Gesamtbildes

Betrachten:

Orientierende Ortsdarstellungen, z.B. Luftbildaufnahmen, Überblickskarten, Ortspläne, Fremdenverkehrsprospekte

- Erkunden attraktiver Spielplätze vor Ort
- Ergebnisbetrachtung der Arbeit, z.B. nach der Prägnanz der Bildbeiträge
- **Methoden / Schulweg / Umwelt**

Arbeit – Wirtschaft – Technik

5.3 Mensch und Technik

Lernziele: Bei Objektbetrachtungen in der Schule und im Haushalt sollen sich die Schüler die Bedeutung technischer Geräte und technischer Abläufe bewusst machen und erkennen, dass sich der Mensch durch die Technik Erleichterungen in seinem Leben verschafft. An einem technikgeschichtlichen Beispiel sollen sie sich einen Überblick über den Werdegang einer technischen Erfindung verschaffen und dabei erkennen, welche Motive den Menschen dazu veranlassten und an welche Grenzen er dabei stößt. → **Methoden**

6. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 6. Jahrgangsstufe

Neben ordnenden, teils vorgegebenen, teils selbst gefundenen Handlungsanleitungen tritt nun verstärkt der Wunsch nach Gestaltung der weiteren Umgebung.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Die in der Jahrgangsstufe 5 begonnenen Schwerpunkte finden nun ihre Fortsetzung und Vertiefung. Über die Klasse hinaus entstehen Aufgabenbereiche, in denen sie Verantwortung für die Schule übernehmen.

Katholische Religionslehre

6.5 Mit Anforderungen umgehen – Orientierung für unser Handeln finden → EvR 6.3, Eth 6.3

Lernziele: Junge Menschen wollen zunehmend eigenverantwortlich handeln und fangen an, gewohnte Verhaltensmuster und Wertvorstellungen auf ihren Sinn zu hinterfragen.

Lerninhalte:

6.5.3 Tief in mir verborgen – mein Gewissen

nach dem Gewissen handeln: für das Leben und die Liebe eintreten (z.B. Wertempfinden, Güter abwägen, Mut zu Entscheidungen) → **Umwelt**



Evangelische Religionslehre

6.3 Mit Anforderungen umgehen - Orientierung für unser Handeln suchen

→ KR 6.5, Eth 6.3, G/Sk/Ek 6.1

Lernziele: Schülern begegnen in ihrem Leben auf vielfältige Weise Normen, Regeln und Anforderungen. Sie sollen verstehen, dass deren Beachtung die eigene Lebensgestaltung nicht nur begrenzt, sondern auch für das Zusammenleben sinnvoll ist. Sie erfahren die Notwendigkeit, zwischen eigenen und fremden Anforderungen abzuwägen.

Lerninhalte:

6.3.1 Anforderungen spüren - Konflikte wahrnehmen → Eth 6.1

Konflikte, die sich aus der Unvereinbarkeit von Wünschen und Anforderungen ergeben
→ **Umwelt**

Ethik

6.2 Unser Umgang mit Eigentum

Lernziele: Angesichts des weit verbreiteten Konsumdenkens sollen die Schüler lernen, die Bedeutung von Eigentum weder zu unter- noch zu überschätzen. Ihre Einstellungen und ihr Verhalten sollen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit eigenem und fremdem Eigentum sowie mit der natürlichen Umwelt bestimmt sein.

Lerninhalte:

6.2.2 Wie wir mit dem umgehen, was uns und anderen gehört

- mit unserem Eigentum im Sinn seiner Zweckbestimmung schonend umgehen, z.B. mit Nahrungsmitteln, Fahrrad, Computer
 - Umgang mit fremdem Eigentum, z.B. pfleglicher Behandlung von Geliehenem, kein Vandalismus, nicht Schwarzfahren
 - verantwortungsvoller Umgang mit der Natur, z.B. in der Freizeit, Haltung von Haustieren
- **Umwelt / Fahrrad**

6.3 Orientierung für unser Handeln → KR 6.5, EvR 6.3

Lernziele: Die Schüler sollen die Gründe für Erfolg und Misserfolg von Handlungen erkennen und ihre eigenen diesbezüglich hinterfragen.



Lerninhalte:

6.3.2 Handeln und die Folgen tragen

auch Kinder machen Fehler, z.B. in der Familie, im Freundeskreis, in der Schulgemeinschaft, im Straßenverkehr → **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Physik / Chemie / Biologie

6.3 Wahrnehmung von Licht und Schall

Lernziele: Die Schüler erfahren Grundlegendes über die Akustik und verstehen, wie das Ohr Schall aufnimmt und umsetzt. Sie sollen die Bedeutung der Augen und Ohren erkennen und bereit sein, Gefährdungen dieser Sinnesorgane zu vermeiden.

Lerninhalte:

6.3.3 Schall – Das menschliche Ohr

- Bedeutung des Hörens für den Menschen; Schall als Informationsträger: Signale im Straßenverkehr → **Verkehrssicherheit / Gesundheit**

Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde

6.4 Freizeit → KR 6.3, EvR 6.6.1, Mu 6.1

Lernziele: Der Wandel der Lebensverhältnisse unserer Gesellschaft hat eine Zunahme von Freizeit zur Folge. Die Schüler analysieren ihr individuelles Freizeitverhalten. Dabei erkennen sie Chancen und Gefahren der Freizeitgestaltung. Sie erfahren, dass es viele Möglichkeiten gibt, in der Freizeit Neigungen und Begabungen zu entwickeln. Indem sie verschiedenartige Freizeitangebote erproben, lernen sie für ihr eigenes Leben die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Lerninhalte:

6.4.1 Individueller Umgang mit der Zeit

Freizeitverhalten als Einzelner oder in der Gruppe: Tätigkeiten, Dauer, Auswirkungen, z.B. auf Umwelt, Gesundheit → **Umwelt / Gesundheit**

6.4.3 Arbeitsweisen, Arbeitstechniken

- eine Karte mit kommunalen Freizeiteinrichtungen erstellen → **Methoden**

6.6 Stadt und Land

Lernziele: Stadt und Land sind in der modernen postindustriellen Gesellschaft in ihren Lebensformen weitgehend angeglichen. Die Schüler untersuchen in ihrem Lebensraum städtische und ländliche Siedlungsformen. An einem lokalen Beispiel erkunden sie die Anbindung von Stadt und Land und erhalten so Einblick in deren Wechselbeziehung.

Lerninhalte:

6.6.2 Verflechtung von Stadt und Land

- Verlagerung der Einkaufsmöglichkeiten und ihre räumlichen Auswirkungen
 - Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Land
- **Umwelt**

6.6.3 Arbeitsweisen, Arbeitstechniken

sich auf einem Ortsplan (Stadtplan) orientieren → **Methoden**

Sport

6.1 Gesundheit (→ Fairness, Kooperation; Umwelt; Leisten, Gestalten, Spielen)

Lernziele: Die Schüler erwerben zusätzliche Kenntnisse über die Zusammenhänge von Gesundheit und Sport und erleben diese in der Praxis.

Lerninhalte:

6.1.2 Bewegungserleben, Gewandtheit, Kreativität (→ Leisten, Gestalten, Spielen)

koordinative und gestalterische Aufgaben erproben (z.B. Geschicklichkeitsübungen: auf geeigneten Geräten, beim Jonglieren mit Tüchern, beim Werfen und Fangen mit Frisbeescheiben) → **Methoden / Bewegung**

6.3 Umwelt (→ Gesundheit; Fairness, Kooperation; Leisten, Gestalten, Spielen)

Lernziele: Die Schüler erweitern und vertiefen ihre Erfahrungen mit den Schulsportstätten und mit schulnah gelegenen Bewegungsräumen. Sie erleben, welchen Einfluss die Umweltbedingungen auf sportliche Aktivitäten haben.

Lerninhalte:

6.3.1 Umwelterfahrungen

weitere Sport- und Bewegungsgelegenheiten (auch im Schulumfeld) unter verschiedenen Bedingungen (z.B. Ausrüstung, Geräte, Witterungsunterschiede) kennen lernen (z.B. Geländelauf, Rodeln) → **Methoden / Umwelt**

6.3.2 Beziehungen und Konflikte

erkennen, dass Sport- und Bewegungsgelegenheiten durch die vorgegebene Umwelt ermöglicht (z.B. Rodeln, Skilauf, Schwimmen), aber auch begrenzt (z.B. schlechte Witterungsbedingungen), u. U. sogar beeinträchtigt werden (z.B. Abgasbelastungen), und begreifen, dass sportliche Aktivitäten zu Umweltbelastungen führen können (z.B. Trampelpfade durch massenweises Joggen abseits der Wege) → **Bewegung / Gesundheit**

6.3.3 Verantwortung und Handeln

grundlegende Verhaltensregeln zur Vermeidung von Umweltbelastungen durch Sport beachten (z.B. Vermeiden unnötiger Lärmbelästigung) und auf verschiedene Umweltbedingungen angemessen reagieren (z.B. Vermeidung von Ausdauerbelastungen bei erhöhten Ozonwerten) → **Bewegung / Gesundheit**

7. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 7. Jahrgangsstufe

Aufgrund von bevorstehenden Schulortwechsel oder Bildung neuer Klassen wird ein Schwerpunkt dieser Jahrgangsstufe sein, das Zusammenleben in einer neuen Klassengemeinschaft zu entwickeln. Die Schüler eignen sich Regeln und Umgangsformen sowie notwendige Arbeitsweisen an und üben sie ein. Sie sollen dabei in ihrem Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gestärkt werden.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Zugleich muss ein auf Offenheit und Toleranz anderen gegenüber abgestimmter Unterricht der Gruppentendenz, alles Andersartige negativ zu sehen, entgegenwirken. Mitschüler verschiedener ethnischer Herkunft sollen sich um ein gutes Miteinander bemühen und gegenseitiges Interesse an ihren unterschiedlichen Grundlagen entwickeln.

Respekt vor Menschen anderer Kulturen und Religionen, vor Menschen mit Behinderungen, vor Außenseitern und vor alten Menschen ist ein wichtiges Erziehungsziel. Außerdem sollen sie im selbstständigen Entnehmen von Informationen gefördert werden.

Evangelische Religionslehre

7.5 Was wir zum Leben brauchen - Umgang mit Eigentum

Lernziele: Die Einstellung von Schülern zum Eigentum orientiert sich am Verhalten der Peer Group und der Erwachsenen- sowie Medienwelt. Dort sehen sie, wie Menschen sich solidarisch verhalten, aber auch, wie „etwas haben“ mehr zählt als „jemand sein“. Ein von Nächstenliebe bestimmter Umgang mit Eigentum kann nur einleuchten, wenn das Klima in Unterricht und Schule Alternativen zum konsumgesteuerten Leben bietet. Im Religionsunterricht sollen die Schüler Eigentum als eine Gabe Gottes verstehen lernen, dessen Gebrauch im Zeichen von Selbstentfaltung und Dank, von Verantwortung und Sorge für die Nächsten und das Gemeinwohl steht. Sie sollen anhand aktueller Beispiele und biblischer Texte erkennen, dass die Bereitschaft zum Teilen und Verzichten ein Ausdruck christlicher Freiheit ist.

Lerninhalte:

7.5.3 Eigentum als Gabe und als Verpflichtung

Mitverantwortung für fremdes bzw. öffentliches Eigentum (Kaufhausdiebstahl, Schwarzfahren, Umgang mit Gefundenem, Vandalismus in öffentlichen Verkehrsmitteln und in der Schule o. Ä.) → G/Sk/EK 7.7.2 → **Verkehr**

Ethik

7.3 Miteinander leben und lernen

Lernziele: Die Schüler sollen lernen, ihre Entscheidungen an ethischen Maßstäben zu orientieren. Sie beschäftigen sich anhand ausgewählter Fallbeispiele mit Wertvorstellungen, Normen und Tugenden aus dem Erfahrungsbereich Jugendlicher. Sie sollen entdecken, dass jeder Mensch eine Würde hat, die ihm auch eine Verantwortung auferlegt. Dabei sollen sie auch Möglichkeiten nutzen, ihre Einsichten in schülerbezogenen Fallgeschichten anzuwenden oder ggf. in Rollenspielen darzustellen.

7.3.1 Ethische Maßstäbe

Werte und Normen, die unser Alltagsleben beeinflussen, z.B. Umweltschutz, Rücksichtnahme im Straßenverkehr → **Verkehr / Umweltschutz / Umwelt**



Physik / Chemie / Biologie

7.1 Luft – Lebensgrundlage und Lebensraum

Lernziele: Den Schülern soll bewusst werden, dass die Luft eine der Lebensgrundlagen ist. Sie lernen möglichst durch eigene Versuche Bestandteile der Luft und deren chemische Zeichen kennen. Sie gewinnen einen Überblick über Bestandteile des Blutes und über Atmung und Blutkreislauf beim Menschen. Daraus sollen sie Folgerungen für eine gesunde Lebensführung ziehen.

Lerninhalte:

7.1.1 Zusammensetzung der Luft

- Bedeutung der Luft für Mensch und Natur
 - Luft als gasförmiges Gemisch; Bestandteile: Stickstoff, Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid, Wasserdampf → 7.1.2, 7.2
 - Nachweisen von Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid im Experiment; chemische Zeichensprache: C, N₂, O₂; CO₂, H₂O
- **Umweltschutz / Gesundheit**

Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde

7.2 Klima

Lernziele: Die gegenwärtige Diskussion über Veränderungen des Klimas ist den Schülern bekannt. Die Schüler lernen Grundlagen klimatischer Vorgänge kennen. Sie erfahren, dass es Klimaveränderungen in der Erdgeschichte immer wieder gegeben hat. Dabei erörtern sie, inwieweit die gegenwärtigen auf menschliche Einflüsse zurückzuführen sind, und lernen mögliche Auswirkungen kennen. Sie gewinnen die Einsicht, dass Klimaschutz eine vordringliche Aufgabe der Gegenwart ist. Es wird ihnen bewusst, dass es sowohl für den Einzelnen als auch für die Gemeinschaft unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten gibt, auf die Klimaveränderung zu reagieren.

Lerninhalte:

7.2.1 Klima und Klimaveränderung

menschliche Einwirkung auf die Atmosphäre und deren mögliche Auswirkungen; Erderwärmung, Ozonloch → **Klima**

7.2.2 Reaktionen auf die Klimaveränderung

Klimaschutz im Alltag, z.B. Stromsparen, Nutzung von regenerativen Energien, Kfz-Technik
→ **Klima / Umweltschutz**



7.7 Jugendliche im Rechtsstaat

Lernziele: Rechtsstaatlichkeit ist ein wesentliches Kennzeichen unserer Demokratie. Die Schüler erkennen, dass sie mit zunehmendem Alter mehr Rechte erhalten, damit aber auch gleichzeitig mehr Pflichten verbunden sind. Anhand von Fallbeispielen wird ihnen bewusst, dass es Aufgabe des Staates sein muss, für die Wahrung des Rechts zu sorgen. Die Schüler erfahren, dass unser Recht ein freiheitliches und friedliches Zusammenleben der Menschen gewährleistet. Sie gewinnen Einsicht in das Wesen des Rechtsstaates und entwickeln Rechtsbewusstsein sowie Wertschätzung des Rechts.

Lerninhalte:

7.7.1 Der Jugendliche als Rechtsbeteiligter

Rechtshandlungen des Jugendlichen im Alltag, z.B. Kauf und Tausch, Schulpflicht, Straßenverkehr → **Verkehr / Umwelt**

Sport

7.3 Umwelt (→ Gesundheit; Fairness, Kooperation; Leisten, Gestalten, Spielen)

Lernziele: Die Schüler sollen sich zunehmend der Zusammenhänge zwischen ihren sportlichen Bedürfnissen und möglichen Gefährdungen der Umwelt bewusst werden. Beim Erschließen weiterer Bewegungsräume werden grundlegende Kenntnisse über die Bedeutungsvielfalt der Begriffe „Sport“ und „Umwelt“ sowie Grundsätze für umweltschonendes Verhalten bei sportlichen Aktivitäten vermittelt.

Lerninhalte:

7.3.1 Umwelterfahrungen

Möglichkeiten erfahren, die das Schul- und Wohnumfeld für sportliche Aktivitäten bietet (z.B. auch in Verbindung mit örtlichen Sportvereinen) und dabei die regionalen Besonderheiten der natürlichen Umgebung kennen lernen (z.B. Planung und Durchführung eines Orientierungslaufs) → **Umwelt / Schulweg**

7.3.3 Verantwortung und Handeln

Vorschläge zur umweltverträglichen Gestaltung bewegungsfreundlicher und bewegungsanregender Umgebungen entwickeln (z.B. Geschicklichkeitsparcours im Pausenhof) → **Bewegung / Gesundheit / Umwelt**

Hauswirtschaftlich sozialer Bereich

7.2 Gesunderhalten und Ernähren

Lernziele: Die Schüler gewinnen Einblick in den Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden. Sie sollen alltägliche Ernährungssituationen im Hinblick auf eine gesunde Lebensweise vergleichen können. Die Schüler verfügen über Kenntnisse einer ausgewogenen Ernährung und sie können diese mit ihrem eigenen Ernährungsverhalten und ihrer Lebensweise in Bezug setzen.

Lerninhalte:

7.2.1 Empfehlungen im Hinblick auf eine gesunde Lebensweise → Sp 7.1.5

Faktoren für eine gesunde Lebensweise, z.B. Bewegung, Beschäftigung/Arbeit, Ernährung, Hygiene

→ **Bewegung / Gesundheit**

8. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 8. Jahrgangsstufe

Die Berufswahl rückt in den Mittelpunkt dieser Jahrgangsstufe. Betriebserkundungen, Betriebspraktika und Berufsberatung versuchen Fähigkeiten und Vorlieben des Einzelnen zu ermitteln und zu stärken und sich abzeichnende Berufswünsche mit möglichen Ausbildungsplätzen in Einklang zu bringen.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Um den gestellten Aufgaben gewachsen zu sein und der Tendenz vieler Schüler zu Konsum und gleichzeitiger körperlicher Passivität entgegenzuwirken, sollten sie die Bedeutung einer verantwortungsbewussten Lebensführung einsehen. Zu ihr gehören eine gesunde Ernährung, das Vermeiden von Genuss- und Suchtmitteln sowie die Begegnung mit Sportarten, die sie das gesamte Leben begleiten können.

Katholische Religionslehre

Leitmotiv: Lebensplanung – in meinem Leben Sinn finden

8.5 Die Schöpfung ist uns anvertraut – unsere Welt erhalten und gestalten → EvR 8.1

Lernziele: Die Schüler erleben die Großartigkeit der Natur und gleichzeitig die bedrückende Tatsache der Umweltzerstörung. Dies kann ihr Interesse wecken, sich mit den Fragen nach dem Sinn, dem Woher und Wohin unserer Welt auseinander zu setzen. Sie werden angeregt, sich umweltbewusst zu verhalten und eine liebevolle und ehrfürchtige Haltung gegenüber allen Mitgeschöpfen zu entwickeln.

Lerninhalte:

8.5.1 Schönheit und Zerstörung – zwei Gesichter der Welt

Umweltverschmutzung und -zerstörung (z.B. Tatsachen, Berichte, Gründe) → D 8.2.2, Ph/Ch/B 8.1.2, 8.2.3, G/Sk/Ek 8.4.1 → **Umwelt / Umweltschutz**

8.5.3 Den Schöpfer loben – Verantwortung für Umwelt und Mitwelt

als Abbild Gottes für die Schöpfung mitverantwortlich sein (z.B. Gen 1,27-28); unser Auftrag: die Welt schützen (z.B. „Bebauen und Hüten“ Gen 2,15; Grenzen von Wachstum und Freizügigkeit, Bereitschaft zu Maßhalten und Verzicht; Verbundenheit allen Lebens, Ehrfurcht vor den Mitgeschöpfen) → S 8.3.3 → **Umwelt / Umweltschutz**

Evangelische Religionslehre

8.1 Bebauen und Bewahren - der Mensch in Gottes Schöpfung → KR 8.5

Lernziele: Die Schüler wachsen in einer zunehmend technisierten und vom Menschen geformten Umwelt auf. Sie sollen erkennen, wie die Menschen die Natur beeinflussen und dadurch immer wieder gefährden. An der biblischen Urgeschichte sollen sie das Bild von der Welt als Garten Gottes kennen lernen und Einsichten in das ambivalente Wesen des Menschen in der Beziehung zu seiner Mitwelt und zu Gott gewinnen. Die Schüler sollen im Vertrauen auf Gottes Versprechen, seine Schöpfung zu erhalten, bereit und ermutigt werden, sich für die Bewahrung der Schöpfung und für eine verantwortliche Gestaltung der Zukunft einzusetzen.

Lerninhalte:

8.1.1 Die Welt, in der wir leben

- „Faszination Natur“: Staunen über die kleinen und großen Wunder in der Natur → Ku 8.2
 - Nutzung und Gestaltung der Welt an ausgewählten Beispielen: z.B. Landwirtschaft, Städtebau, Straßenbau und Verkehrsplanung, Energiegewinnung
 - positive und negative Folgen der menschlichen Einflussnahme: z.B. angenehmes Leben, neue Erfindungen, Waldsterben, Abholzung der Tropenwälder, Klimaveränderung, Schadstoffe im Boden → G/Sk/Ek 8.4.1, Ph/Ch/B 8.1.2, 8.2.3
- **Umwelt / Klima / Verkehr**

8.1.3 Gottes Auftrag zum Gestalten und Bewahren der Schöpfung

- achtsam werden für Gottes Schöpfung: z.B. Aufmerksamkeit, Maßhalten im Konsum, Schonung von Ressourcen → HsB 8.2.1
 - Ermutigung zur Verhaltensänderung und Bereitschaft zu aktivem Gestalten: ggf. Mitwirkung innerhalb eines Projekts (Müllreduzierung, Umweltaudit an Schulen, gesundes Pausenfrühstück, Energie- und Wassersparen, Plakatwand zu Tierzucht, Tierversuche...)
- **Umwelt / Methoden**

Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde

8.4 Boden und Ernährung → Ph/Ch/B 8.1

Lernziele: Der Boden ist nicht vermehrbare Nutzfläche und entscheidende Ernährungsgrundlage. Den Schülern wird deutlich, dass Boden gebraucht, damit aber auch verbraucht wird. Ihnen wird die Leistungsfähigkeit der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft in Deutschland bewusst. Sie erkennen die Bedeutung einer nachhaltigen Bodennutzung und werden in ihrem privaten Umfeld zu einem verantwortungsbewussten Handeln angeregt.

Lerninhalte:

8.4.1 Boden als Nutzfläche

- Bodenverbrauch, z.B. Wohnen, Industrie, Verkehr
 - Folgen und Auswirkungen, z. B. Versiegelung, Eingriffe in Naturräume, Altlasten aus Mülldeponien → KR 8.5.1, EvR 8.1.1
 - Perspektiven einer umweltverträglichen Bodennutzung, z.B. ökologisches Bauen und Wohnen, naturnahe Gestaltung des Schulgeländes
- **Umwelt / Verkehr**

Sport

8.1 Gesundheit (→ Fairness, Kooperation; Umwelt; Leisten, Gestalten, Spielen)

Lernziele: Die Schüler erfahren weitere Aspekte der Gesundheitserziehung inner- und außerhalb des Sportunterrichts und sollen sich an körperliche Betätigung unter gesundheitlichen Gesichtspunkten gewöhnen. Die Zusammenhänge zwischen Wohlbefinden und regelmäßiger gesundheitsorientierter sportlicher Bewegung sollen ihnen bewusst werden. → Eth 8.1.2 → **Bewegung / Gesundheit**

8.3 Umwelt (→ Gesundheit; Fairness, Kooperation; Leisten, Gestalten, Spielen)

Lernziele: Die Schüler vertiefen die in der Jahrgangsstufe 7 erworbenen Kenntnisse über die Bedeutungsvielfalt der Begriffe "Sport" und "Umwelt" und entwickeln die Bereitschaft, verschiedene Verhaltensgrundsätze für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt situativ anzuwenden. → EvR 8.1

Lerninhalte:

8.3.3 Verantwortung und Handeln

sportartbezogene und allgemeine Verhaltensregeln (z.B. Skilauf nur bei ausreichender Schneeeauflage, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln) kennen lernen und anwenden → KR 8.5.3

→ **Bewegung / Gesundheit / Verkehr / Umwelt**

9. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 9. Jahrgangsstufe

Die Schüler dieser Jahrgangsstufe erfüllen mit diesem Schuljahr ihre Schulpflicht an der Hauptschule. Mehr denn je spüren sie, dass sie selbst für ihr Leben verantwortlich sind.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Medien wird ebenso eingeübt wie die Begegnung mit der Arbeitswelt. Dies schließt die Verantwortung für die eigene Leistung, ein sauberes Ergebnis und eine aussagekräftige Präsentation ein. Es bleibt auch Raum für das Schulleben, das sie als die meist ältesten Schüler der Schule mit der Übernahme von Vertrauensämtern, der Hilfe für Jüngere oder mit Projekten bereichern.



Evangelische Religionslehre

9.4 An Grenzen stoßen – unser Leben ist endlich → KR 9.4, Eth 9.5, D 9.1.2

Lernziele: An Grenzfragen ethisch-moralischen Handelns erfahren sie, wie ein verantwortlicher Umgang mit dem Leben aussehen kann.

Lerninhalte:

9.4.3 Bedrohtes Leben - anvertrautes Leben

verantwortlicher Umgang mit dem eigenen und mit fremdem Leben: z.B. Mutproben, Verkehr (Rasen, Discounfälle), Gesundheit (Sucht), Sport, Umwelt; ggf. Todessehnsüchte und Suizid
→ **Verkehr / Verkehrssicherheit / Gesundheit**

Ethik

9.1 Autorität und Selbstbestimmung

Lernziele: Die Schüler sollen sich mit der Frage „Wer ist eine Autorität für mich?“ auseinandersetzen und dabei auch den diesbezüglichen Einfluss der Medien bedenken. Sie sollen Autoritätskonflikte auf ihre Erscheinungsformen, Gründe und Folgen hin untersuchen und sich der Notwendigkeit, der Bedingungen, aber auch der Problematik von Autorität bewusst werden. So sollen sie lernen, ihr Verhältnis zu Autoritäten zu überdenken und besser zu verstehen. Sie weiten ihren Blick auch auf die Frage von Autorität im öffentlichen Leben. Insgesamt sollen sie Grundlagen für ein reiferes Verhältnis zu Autoritäten gewinnen.

Lerninhalte:

9.1.2 Autorität und Verantwortung

Institutionen und Gesetze als Ausdruck der öffentlichen Autorität, z.B. die Polizei, Straßenverkehrsordnung → **Verkehr / Umwelt**

9.3 Verantwortung für das Gemeinwohl wahrnehmen

Lernziele: Die Schüler sollen erkennen, dass der Einzelne in Gemeinschaften eingebunden ist und vom Gemeinwohl abhängt. Sie sollen Gründe und Folgen verantwortungslosen Lebens bedenken und Einsicht in die Notwendigkeit verantwortungsvollen Handelns im persönlichen und im öffentlichen Leben gewinnen. Sie erarbeiten dies anhand konkreter Problemsituationen aus ihrem Lebensumfeld, erkennen die Bedeutung ethischer Orientierungs- und Handlungsprinzipien und werden mutig, einen eigenen Beitrag für das gute Zusammenleben aller zu erarbeiten.

Lerninhalte:

9.3.1 Verantwortung annehmen → EvR 9.3.3

- vernünftige Lebensführung im Alltag, z.B. aktive Gesundheitsfürsorge, achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen, Rücksichtnahme auf andere → S 9.1, HsB 9.4.1
 - Folgen von gedankenlosem, fahrlässigem, rücksichtslosem Verhalten, z.B. Verletzung von Gefühlen, Trennungen, Verkehrsunfälle, Umweltverschmutzung
- **Umweltschutz / Verkehr / Gesundheit**

9.5 An Grenzen kommen → KR 9.4, EvR 9.4

Lernziele: Ausgehend von Erfahrungen aus dem eigenen Lebensumfeld, setzen sich die Schüler mit der Tatsache auseinander, dass es in einer erfolgsorientierten Welt für den Einzelnen schwer ist, die eigenen Grenzen anzunehmen. Sie sollen erkennen, dass aber zum Leben nicht nur Erfolg, sondern auch die Erfahrung des eigenen Scheiterns, der Unvollkommenheit und der Ohnmacht gehört und dass man an Krisen wachsen kann. Anhand von Alltags- und Grenzerfahrungen sollen sie sich mit wesentlichen Vorstellungen der Menschheit über Scheitern, Leid und Tod befassen. Sie sollen ihre eigene Einstellung als wertvoll wahrnehmen und Achtung und Toleranz gegenüber anderen Einstellungen entwickeln. Bei allen diesen Themen ist eine besonders behutsame Behandlung gefordert.

Lerninhalte:

9.5.3 Verantwortung für das Leben → KR 9.1.2, Ph/Ch/B 9.4.1

vielfältige Bedrohungen des eigenen Lebens und das der Mitmenschen in den Bereichen Gesundheit, Verkehr und Umwelt → **Umwelt / Verkehr / Gesundheit**

Physik / Chemie / Biologie

9.1 Lebensgrundlage Energie

Lernziele: Den Schülern soll klar werden, dass nutzbare Energie eine der Lebensgrundlagen ist. Sie erhalten einen Überblick über Energiearten. Am Prinzip eines Verbrennungsmotors sollen sie verstehen, wie Energie umgewandelt wird, und die physikalischen Begriffe „Energie“ und „Leistung“ kennen lernen. Am Beispiel des Kraftwerks wenden die Schüler dieses Wissen an und sollen den Satz von der Erhaltung der Energie verstehen. Ihnen soll bewusst werden, dass bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe Abgase entstehen und die eingesetzte Energie entwertet wird. Sie erforschen möglichst selbstständig die Nutzung von Energie im Schulhaus.

Lerninhalte:

9.1.2 Energieumwandlung im Kraftwerk

Abgase bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe in Kraftwerken oder Verbrennungsmotoren; Abgasreinigung, Katalysator → **Umwelt**

9.1.3 Energie und nachhaltige Entwicklung

- Möglichkeiten des verantwortungsbewussten Umgangs mit Energie; umweltbewusstes Verhalten im Straßenverkehr
 - Begriff: Nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21
- **Umwelt / Verkehr**

9.5 Stoffe im Alltag und in der Technik

Lernziele: Die Schüler erkennen, dass fossile und nachwachsende Rohstoffe die Basis für Brennstoffe und andere Produkte des täglichen Gebrauchs sind. Insbesondere erfahren sie, was aus Erdöl hergestellt werden kann. Schließlich sollen sie sich über das Problem der Nachhaltigkeit bei der Nutzung von Kunststoffen sowie Möglichkeiten und Grenzen ihrer Wiederverwertung bewusst werden.

Lerninhalte:

9.5.1 Organische Rohstoffe

fossile und nachwachsende Rohstoffe; Problematik der Nachhaltigkeit → 9.1.3
→ **Umwelt**

Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde

9.2 Eine Welt

Lernziele: Der Begriff Globalisierung beschreibt den Prozess, der das Zusammenwachsen von Räumen mit unterschiedlichen Entwicklungsstadien zu einer Welt beschreibt. Die Schüler gewinnen einen Einblick in die Lage der Entwicklungsländer und lernen wesentliche Merkmale und Probleme kennen.

→ **Umwelt / Verkehr**

Sport

9.3 Umwelt (→ Gesundheit; Fairness, Kooperation; Leisten, Gestalten, Spielen) → Eth 9.2.2

Lernziele: Die Schüler erleben aufgrund ihrer zunehmenden Mobilität und der damit einhergehenden Zunahme an sportlichen Bewegungsgelegenheiten das Spannungsverhältnis zwischen individueller Freiheit und der Notwendigkeit zur Rücksichtnahme auf Umweltbelange. Sie lernen, auch im Hinblick auf die Zeit nach der Schule, Konflikte zwischen persönlichen sportlichen Bedürfnissen und den Belangen der Umwelt bewusst zu unterscheiden. Mit dem Bewusstsein der Wirkung individueller Handlungen auf die Umwelt soll die Bereitschaft wachsen, sich auch in Zukunft verantwortungsvoll sportlich zu betätigen.

Lerninhalte:

9.3.1 Beziehungen und Konflikte

die Notwendigkeit einer gesunden Umwelt für gesundheitsförderndes Sporttreiben erfahren (z.B. die Bedeutung einer reinen Luft für das Joggen)

→ **Bewegung / Gesundheit / Umwelt**

Kunst

Gestaltete Umwelt

9.4 Ortsbild im Wandel: Unser Lebensraum gestern - heute - morgen

Lernziele: Im Vergleich alter Ortsansichten mit dem heutigen Erscheinungsbild wird die Lebensgeschichte eines Ortes deutlich, in dem jede Generation den eigenen Lebensraum nach ihren Bedürfnissen prägt und umgestaltet. Moderne bautechnische Möglichkeiten führen oft zu raschen Veränderungen, die langfristig nicht immer dem Zusammenleben dienlich sind und auch die Gestaltungsmöglichkeiten späterer Generationen einschränken können.

Die Schüler sollen erkennen, dass die Wohnlichkeit eines Ortes von den Bauten, Straßen und Plätzen, ihrer Funktion und Gestalt und ihrer Einbettung in die Landschaft bestimmt wird. Sie sollen verstehen, dass Veränderungen der Ortsgestalt alle Bürger angehen und Entscheidungen sachkundig und verantwortungsvoll getroffen werden müssen.

→ Eth 9.3.1

In Entwürfen und kleinen Modellen setzen sich die Schüler mit einer Ortssituation praktisch auseinander und versuchen, zu wünschbaren Veränderungen eigene Vorstellungen zu entwickeln.

Lerninhalte:

Betrachten:

Wandel eines Ortsbildes in der Geschichte

- Entdecken von Veränderungen, z.B. auf alten Stichen, Fotos, Gemälden
- das Spannungsverhältnis von Siedlungsraum und Naturraum
- Künstler, die auf Veränderung der Ortsbilder reagieren (z.B. Aktion von Josef Beuys: „Stadtverwaltung“ - 7000 Eichen für Kassel)

Gestalten: → D 9.1.2

Ausstellung: „Ortsbild - damals und heute“

- aussagekräftige Bilder auswählen
 - erläuternde Kurztexte verfassen
 - vergleichende Gegenüberstellungen auf Schautafeln, als Collagen, als Dia- oder Video-Dokumentation, als Bildschirmpräsentation (Computer)
 - Hervorheben guter Beispiele für einen behutsamen Umgang mit Architektur und Natur
- Modellbau: (Gruppenprojekt) „Ein Platz für uns nach unserem Geschmack“ (z.B. Ortsplatz, Spielplatz, Jugendzentrum)

→ **Umwelt / Methoden**

Arbeit – Wirtschaft – Technik

Arbeit, Beruf und Recht

9.1 Arbeit und Beruf

Lernziele: Sie stellen die wichtige Bedeutung von Arbeit und Beruf im Leben des Menschen fest und erkennen die Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt für den Einzelnen.

Lerninhalte:

9.1.4 Bedeutung von Arbeit und Beruf in Gegenwart und Zukunft des Menschen

- Wandel der Erwerbsarbeit, z.B. Tertiarisierung, Einzug neuer Techniken, Globalisierung, berufliche Mobilität, Wandel der Qualifikationsstruktur
- Folgen einer sich wandelnden Arbeitswelt für den Einzelnen: Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, Mobilität und Flexibilität; Zeiten ohne Erwerbsarbeit

→ **Verkehr / Umwelt**

Arbeit, Wirtschaft und Technik

9.3 Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit → GtB 9.2, KtB 9.7

Lernziele: Die Schüler sollen sich in einem Projekt lebensbedeutsames wirtschaftliches und technisches Wissen aneignen. Sie sollen – ausgehend von ihrer persönlichen Situation –

herausfinden, welche Handlungsschritte und Entscheidungskriterien für sie bei der Suche und Ausstattung einer Wohnung wichtig sind. Darüber hinaus sollen sie eine eigene Vorstellung von ihrer Wohnung entwickeln. Sie sollen die Funktionsbereiche einer Wohnung kennen lernen, ihre technische Grundausstattung einschätzen und dabei auch die Wohnatmosphäre und die Umwelt bedenken.

Lerninhalte:

9.3.1 Die persönliche Situation

die eigenen Bedürfnisse und Wünsche; Diskussion, z.B. im Zusammenhang mit Lebensplanung, Beruf, Mobilität

→ **Verkehr**

9.3.2 Wohnungssuche

Vergleich und Bewertung der Angebote, z.B. Standortfaktoren, technische Grundausstattung, Wohnatmosphäre, Umwelt, Gesundheit, Kosten

→ **Umwelt / Gesundheit**

Lehrplanbezug bayerischer Realschulen zum Thema Mobilität

Lehrplananalyse Realschule

5. bis 10. Jahrgangsstufe



A. Grundlagen und Leitlinien

Auftrag der Realschule

- Ethisches Urteilen und Handeln** Sie soll die Urteilsfähigkeit der Schüler weiterentwickeln. Hierbei sollen sie sich mit Werten, Normen und Vorbildern auseinandersetzen
- Umwelterziehung** Sie legt großen Wert auf eine nachhaltige Umwelterziehung. Sie soll den Schülern die Chancen und Risiken gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen aufzeigen. Die Schüler sollen entsprechende Einstellungen gewinnen, Handlungsmöglichkeiten erproben und bereit werden, Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen.

Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben

- Gesundheitserziehung [GE]** Aufzeigen von Risikoverhalten in Freizeit, Beruf, Unfallverhütung und Sicherheitserziehung. Thema Umweltbelastungen: Den Schülern soll aufgezeigt werden, dass eine mit möglichst wenigen Schadstoffen belastete Umwelt lebensnotwendig ist.
- Umwelterziehung [UE]** Sie soll die Schüler befähigen, die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Mensch und Natur zu verstehen, aus dem Bewusstsein dieser Zusammenhänge die gemeinsame und die eigene Verantwortung für die Umwelt erkennen lassen. Sie soll die Schüler zur Mitarbeit am Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Sinne der Agenda 21 anregen. Sie soll die Schüler dazu befähigen, den Zusammenhang zwischen der Weiterentwicklung demokratischer Strukturen und nachhaltigem Umweltschutz zu erkennen, fähig und bereit machen zu ökologisch notwendigem und umweltgerechtem Handeln auch über den persönlichen Bereich hinaus.

Verkehrs- und Sicherheits- Erziehung [VSE]

Die Schüler sollen hierbei ihre Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit schulen, verkehrskundliches und verkehrstechnisches Wissen erwerben und umsetzen, Gefahren im Straßenverkehr erkennen und Risiken richtig einschätzen lernen, die Notwendigkeit und den Wert partnerschaftlichen Handelns im Straßenverkehr einsehen, sich kritisch mit Erscheinungsformen, Bedingungen und Folgen des gegenwärtigen Verkehrs und seiner zukünftigen Gestaltung auseinandersetzen und die zur Teilnahme am Straßenverkehr erforderlichen Fähigkeiten, Werteinstellungen und Haltungen erwerben.

Die in der Grundschule begonnene Verkehrserziehung soll unter Beachtung des lokalen Bezugs an der RS fort. Die erforderlichen Maßnahmen und Veranstaltungen zur Verkehrserziehung, u.a. einen Projekttag in der 5. Jahrgangsstufe, koordiniert und organisiert die für Verkehrserziehung zuständige Lehrkraft der jeweiligen Realschule.

Verkehrserziehung gelingt nur, wenn Elternhaus und Schule, unterstützt von Polizei und Trägern außerschulischer Verkehrserziehung, eng zusammen arbeiten.

B. Themenübersicht

geordnet nach **Schulart** (RS), **Jahrgangsstufe** (5, 6, 7, 8, 9, 10), **Unterrichtsfach**:

WiR = Wirtschaft und Recht

HsB = Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich

B = Biologie

D = Deutsch

Ek = Erdkunde

GE = Gesundheitserziehung

UE = Umwelterziehung

VSE = Verkehrs- und Sicherheitserziehung

Sow = Sozialwesen

Eth = Ethik

EvR = Evangelische Religionslehre

Sk = Sozialkunde

G = Geschichte

S bzw. Sp = Sport

K = Kunst

❖ Verkehr / Verkehrssicherheit

RS 5 FU

RS 5 Eth

RS 5 D

RS 5 Ek

RS 5 Sp

RS 5 K

RS 6 FU

RS 6 EvR

RS 6 Ek

RS 6 Sp

RS 7 EvR

RS 7 Eth

RS 7 D

RS 7 B

RS 7 Sow

RS 7 Sp

RS 8 Eth

RS 8 D

RS 8 G

RS 8 WiR

RS 8 Sp

RS 9 EvR

RS 9 Eth

RS 9 D

RS 9 G

RS 9 Ek

RS 9 Sp

RS 10 D

❖ Schulweg

RS 5 FU

RS 5 D

RS 6 FU

RS 7 Eth

RS 7 D

RS 7 Sp

RS 10 D

❖ Klima

RS 9 Ek

❖ Bewegung und Gesundheit

RS 5 B

RS 5 Sp

RS 6 Sp

RS 7 FU

RS 7 Sow

RS 7 Sp

RS 8 Sp

RS 9 Sp

❖ Umwelt/Umweltschutz

RS 5 EvR

RS 5 Eth

RS 5 Ek

RS 5 Sp

RS 5 K

RS 6 FU

RS 6 EvR

RS 7 FU

RS 7 EvR

RS 7 Eth

RS 7 B

RS 8 Eth

RS 8 WiR

RS 9 EvR

RS 9 Eth

RS 9 Ek

❖ Fahrrad

RS 5 FU

❖ Methoden

RS 5 D

RS 5 Sp

RS 5 K

RS 6 Ek

RS 6 Sp

RS 7 Eth

RS 7 Sp

RS 8 Sp

RS 9 D

RS 10 D

5. Jahrgangsstufe

Pädagogisches Leitthema: Sich in einem neuen Umfeld orientieren

Besonderheiten der 5. Jahrgangsstufe

Der Übertritt an die Realschule leitet für die Schüler einen neuen Lebensabschnitt ein. Schulgebäude, Schulweg und oft auch Schulort sind neu.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Die Schüler lernen, komplexe Sachverhalte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Sie versuchen, Zusammenhänge und Vernetzungen zu erschließen und die Erkenntnisse zur Grundlage für verantwortungsvolles und ethisches Handeln werden zu lassen.

Verbindliche fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Verkehrserziehungstag

Die Schüler trainieren partnerschaftliches und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr und werden sich der Gefahren für sie als Verkehrsteilnehmer bewusst.

- Schulweg: zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Schulumgebung: Erkundung, Gefahrenstellen; Ortsrallye
- das sichere Fahrrad: Ausrüstung, Verkehrssicherheit, einfache Reparaturen; Geschicklichkeitsparcours
- Verhalten im Straßenverkehr: Verkehrsregeln, erste Hilfe
- Verkehrsquiz
- Unfallfolgen
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern der Verkehrserziehung (z.B. Polizei, Richter, Verkehrswacht, Rettungsdienste, Verkehrsclubs)

Vorschläge für weitere fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Neue Schule, neuer Ort

Der Schritt in die Realschule ist ein wichtiger Einschnitt im Leben der Schüler. Sie lernen den neuen Lern- und Lebensraum kennen und entwickeln ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit.



- Orientierungslauf
- Pläne zeichnen, vermessen, einfache Statistiken erstellen
- Schulumgebung
- Heimatorte der Schüler
- Schulweg, Straßennamen
- geografische Lage
- Pflanzen und Tiere am Ort

Evangelische Religionslehre

5.1 Schöpfung: Unser Leben und unsere Welt – ein Geschenk Gottes [UE, VSE]

Lernziele: In der Begegnung mit biblischen Texten und in der Reflexion über das Geschenk menschlichen Lebens lernen sie Gott als den kennen, der sich in der Schöpfung den Menschen zuwendet, ihrem Leben Sinn verleiht und sie zu einem verantwortlichen Umgang mit Natur und Technik beauftragt.

Lerninhalte:

Schöpfung als unabgeschlossener Prozess

Gottes Werk und menschliche Verantwortung für die Schöpfung, bewusster Umgang mit der Natur → **Umwelt / Umweltschutz**

Vorschläge zur ganzheitlichen Unterrichtsgestaltung

- „Wunder der Schöpfung“ finden, Bewahrenswertes erkennen: Bilder, Symbole, Gebete, Lieder finden oder selbst gestalten
 - über den schöpfungsgemäßen Umgang mit Tieren nachdenken und ihn einüben
 - „Vertrag“ mit der Natur formulieren zum beiderseitigen Gedeihen, ggf. Gebote zum Umgang mit Schöpfung
- **Umwelt / Umweltschutz**

Ethik

5.1 Wahrnehmung und Wirklichkeit

Lernziele: Ihnen sollen im Rahmen praktischer Übungen sowohl die Subjektivität als auch die Objektivität menschlicher Wahrnehmung und damit auch die Bewertung des Wahrgenommenen bewusst gemacht werden.



Lerninhalte:

Wahrnehmung in Abhängigkeit unserer Sinnesorgane und unserer Erfahrungen

Wahrnehmung durch die fünf Sinnesorgane des Menschen; ihr verschiedener Zugang zur Wirklichkeit; Eindrücke beschreiben, den Unterschied in der Wirklichkeitswahrnehmung durch verschiedene Personen besprechen (interpersonaler Aspekt) → **Umwelt**

5.2 Entscheiden und handeln

Lernziele: Schüler dieser Jahrgangsstufe beziehen soziale Bedingungen des eigenen und fremden Verhaltens in ihre Handlungen ein. Entsprechend dieser Situation werden die personalen und sozialen Bedingungen des menschlichen Lebens thematisiert, die Ursachen für ein mögliches Fehlverhalten geprüft und Handlungsmuster für ein konfliktarmes Zusammenleben eingeübt.

Lerninhalte:

Situationen, Motive und Entscheidungen für bestimmte Handlungen

- unterschiedliche Normen kennen lernen, die soziales Handeln regeln (Sitte, Brauch, Regel, Gesetz) und ihre Anwendungen (z. B. in Familie, Schule, im Freundeskreis, beim Spiel, im Verein, im Straßenverkehr) [VSE]
→ **Verkehrssicherheit / Umwelt**
- den verpflichtenden Charakter von Normen erfahren; unterschiedliche Verhaltensweisen bewerten, u. a. durch Perspektivenwechsel unter Zuhilfenahme kindgerechter Texte sowie von Beispielen aus eigenen Erlebnissen und Überlieferungen (z. B. in der Schule, im Straßenverkehr, im Umgang mit der Natur) [VSE] → **Umwelt / Verkehrssicherheit**

Deutsch

5.1 Sprechen und zuhören

Lernziele: Die Schüler erhalten zahlreiche Möglichkeiten, mit anderen mündlich zu kommunizieren. Sie wiederholen wichtige Gesprächsregeln und lernen diese zu berücksichtigen. Dabei entwickeln sie die Bereitschaft weiter, höflich mit anderen umzugehen und genau zuzuhören.

Lerninhalte:

Anderen etwas mitteilen

Informationen an andere weitergeben, z. B. über Schulort, Haus- und Schulordnung, wichtige Kontaktpersonen, Aufgaben und Aktionen der SMV; anderen einen Weg beschreiben [VSE]
→ **Verkehr / Methoden**

5.2 Schreiben

Lernziele: Durch vielfältige situative Anreize sehen sich die Schüler veranlasst, Erlebtes, Beobachtetes und Erfundenes aufzuschreiben.

Texte verfassen

über Sachverhalte genau und folgerichtig informieren, z.B. über Schulveranstaltungen, das Schulhaus, den Schulweg [VSE] und den Heimatort → **Schulweg / Methoden**

Biologie

5.3 Der Körper des Menschen und seine Gesunderhaltung

Lernziele: In der Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper erweitern die Schüler ihre Kenntnisse über die Biologie des Menschen. Sie erfahren, wie verschiedene Organe zusammenwirken, und beginnen so, den Körper ganzheitlich zu betrachten. Sie lernen ihren eigenen Körper bewusst wahrzunehmen und erkennen den Wert eines gesunden Lebenswandels, aber auch Gefahren für Körper und Gesundheit.

Lerninhalte:

Haltung und Bewegung

Bewegung durch das Zusammenspiel von Knochen und Muskeln; Schäden an Skelett und Muskulatur; Vorbeugung von Schäden [GE, VSE: Einführung in einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen] → **Bewegung / Gesundheit**

Erdkunde

5.3 Veränderungen der Erdoberfläche in Heimat und Welt

Lernziele: Vor allem an Beispielen aus dem Heimatraum erkennen die Schüler, dass die Erdoberfläche ständigen Veränderungen unterworfen ist, die zum einen auf natürliche Vorgänge, zum anderen auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen sind. Dabei werden ihnen die Einflüsse dieser Veränderungen auf den Lebensalltag der Menschen deutlich. Deshalb beschäftigen sich die Schüler auch mit Möglichkeiten, wie die Erdoberfläche geschützt werden kann und wie sie selbst zu ihrem Schutz beitragen können. Eine Tagesexkursion oder ein Unterrichtsgang wird vorgeschlagen

Lerninhalte:

Veränderungen durch den Menschen

- vielfältige Nutzung der Erdoberfläche durch Landwirtschaft, Besiedlung und Verkehr [VSE]
 - Maßnahmen zum Schutz der Erdoberfläche, z.B. im Bereich Boden, Wasser [UE]
- **Umwelt / Verkehr**

Sport

5.1 Gesundheit

Lernziele: Über die altersgemäße Thematisierung von Körperreaktionen bei allen sportlichen Aktivitäten sowie die audiovisuelle und taktile Sinnesschulung sollen die Schüler ihr Körperbewusstsein weiterentwickeln. Sie erwerben zunehmend Sicherheit bei der korrekten Pulsfrequenzmessung. Sie sollen die Bedeutung der Rumpfmuskulatur für die Gesunderhaltung der Wirbelsäule erkennen.

Lerninhalte:

Sicherheits- und Körperbewusstsein

audiovisuelle und taktile Sinnesschulung, z.B. Start-, Fang- und Reaktionsübungen auf verschiedene Zeichen → **Verkehrssicherheit / Bewegung / Gesundheit**



5.2 Fairness, Kooperation

Lernziele: Die Schüler lernen, sich in der neuen Klassengemeinschaft zurechtzufinden und die Interessen und Bedürfnisse der Mitschüler bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten

wahrzunehmen. Sie sollen Sinn und Funktion von Regeln verstehen und lernen, mit Regelverstößen umzugehen. → **Umwelt**

5.3 Freizeit und Umwelt

Lernziele: Die Schüler sollen sich in ihrem neuen Umfeld bewegen und orientieren lernen. Bewegungserlebnisse im Freien, in verschiedenen Jahreszeiten, bei jedem Wetter sollen entwicklungsfördernde Reize setzen und für die Belange von Umgebung und Natur sensibilisieren.

Lerninhalte:

Orientierung

die Schüler sammeln erste Erfahrungen zum Orientieren und Zurechtfinden im Gelände und im Umgang mit einfachen Kartenskizzen → **Umwelt / Methoden**

Kunst

5.3 Kunst und Kommunikation

Lernziele: Die Schüler erforschen unterschiedliche Darstellungsformen der Mitteilung in Zeichen. Sie erproben Schrift sowie Gestik und Mimik als Mittel der Information.

Lerninhalte:

Visuelle Medien

Verbindungen und Kombinationen von Schrift und Zeichen: z.B. Piktogramme, Verkehrszeichen [VSE] → **Verkehrssicherheit / Methoden**

Spurensuche und Dokumentation

Die Schüler erkunden die neue Schulumgebung und dokumentieren sie in künstlerischen Ausdrucksformen: z.B. Foto, Planskizze (auch Spielplan). → **Methoden / Umwelt**

6. Jahrgangsstufe

Pädagogisches Leitthema: Schulgemeinschaft mitgestalten

Besonderheiten der 6. Jahrgangsstufe

Die Schüler befinden sich nun bereits in einer vertrauten Umgebung und Arbeitssituation; es macht ihnen Freude, sich an der Gestaltung des schulischen Lebens zu beteiligen. Am Ende der sechsten Jahrgangsstufe entscheiden sie sich zusammen mit ihren Eltern für eine Wahlpflichtfächergruppe, die ihren Interessen und Begabungen entspricht. Dabei stehen ihnen die Lehrkräfte beratend zur Seite.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Die persönlichen Interessen der Schüler lassen sich gut in den Unterricht einbeziehen, z.B. wenn Schüler in verschiedenen Bereichen als Experten auftreten dürfen. Sie fühlen sich dadurch ernst genommen und werden in ihren Kompetenzen bestärkt. Auch von ungewöhnlichen individuellen Interessen können die Mitschüler lernen. Sie stellen fest, dass manches Unbekannte interessant werden kann, wenn man sich erst näher damit befasst.

Verbindliche fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Unsere Umwelt

Die Schüler erkennen die Schönheit von Natur und Umwelt. Durch genaues Beobachten und bewusstes Handeln entwickeln sie ein persönliches Verantwortungsgefühl.

z.B. Verhalten auf dem Schulweg → **Verkehrssicherheit / Schulweg / Umwelt**

Evangelische Religionslehre

6.5 Menschen werden von Gemeinschaften getragen – Gemeinschaften leben vom Beitrag der Einzelnen [VSE]

Lernziele: Die Schüler erkennen, dass Gemeinschaften Gabe und Aufgabe sind: Menschen werden dadurch getragen, sind aber auch aufgerufen, ihren Beitrag einzubringen. Im Rahmen von Begegnungen erleben sie, wie durch die Zuwendung zu anderen Menschen Verbundenheit und Freude entstehen können. Unterrichtsvorhaben bzw. Projekte bieten sich an.

Lerninhalte:

Über das Verhältnis von Einzelnen und Gemeinschaft nachdenken

verschiedene Aufgaben, Fähigkeiten und Rollen, z.B. in Sportverein, Orchester, kirchlicher Jugendgruppe, Clique, im Straßenverkehr → **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Erdkunde

6.1 Weitere Arbeitstechniken

Lernziele: Die Schüler lernen weitere Arbeitstechniken kennen und wenden diese jahrgangsstufengemäß an. Die Erarbeitung der Arbeitstechniken soll, wo immer möglich, in die anderen Lehrplanabschnitte integriert werden.

Lerninhalte:

z.B.

- einen Fragebogen entwerfen, eine Befragung durchführen, z.B. bei 6.5
- sich Informationen beschaffen
- im Internet recherchieren, z.B. bei 6.2, 6.3 [IB]
- mit dem Atlas arbeiten: mit der Maßstabszahl Entfernungen berechnen, zunehmend thematische Karten, z.B. Straßenkarten, lesen, z.B. bei 6.4, 6.7
- Klimadiagramme erstellen, lesen und miteinander vergleichen, z.B. bei 6.3

→ **Methoden**

6.7 Verkehr in Europa [UE, VSE]

Lernziele: Den Schülern wird die Bedeutung des Verkehrs deutlich. Am Beispiel des Straßenverkehrs lernen sie die Rolle Deutschlands als europäisches Durchgangsland kennen. Sie gewinnen einen Überblick über Verkehrsmittel und -wege und befassen sich mit deren Einflüssen auf Mensch und Umwelt. Dabei überdenken sie ihre eigene Rolle als Verkehrsteilnehmer.

Lerninhalte:

Inhalte dieses Lehrplanabschnittes sind sinnvoll mit Themen aus 6.2, 6.4, 6.5 und vor allem 6.6 zu verknüpfen.

- Verkehrsmittel und Verkehrswege
- Straßenverkehr in Deutschland, Transit durch Bayern
- Flughafen, z. B. München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt (Personenverkehr)
- Europoort Rotterdam (Güterverkehr)
- aktuelles Verkehrsgroßprojekt
- europaweite Verkehrsnetze → **Verkehr**

Sport

6.1 Gesundheit

Lernziele: Über die altersgemäße Thematisierung von Körperreaktionen bei allen sportlichen Aktivitäten, die audiovisuelle und taktile Sinnesschulung sowie die Schulung der Entspannungsfähigkeit sollen die Schüler ihr Körperbewusstsein weiter entwickeln.

Lerninhalte:

Beweglichkeit, Sicherheits- und Körperbewusstsein [VSE]

→ **Verkehrssicherheit / Bewegung / Gesundheit**

6.3 Freizeit und Umwelt

Lernziele: Die Schüler sollen sich im Schulumfeld zunehmend sicher orientieren. Bewegungserlebnisse im Freien, in verschiedenen Jahreszeiten und bei jedem Wetter setzen entwicklungsfördernde Reize und sensibilisieren für den Einfluss von Umweltbedingungen auf die sportliche Aktivität.

Lerninhalte:

Orientierung

in der Kleingruppe setzen die Schüler Posten im Schulgelände mithilfe von Kartenskizzen und laufen die Posten sternförmig oder im Dreieck an → **Verkehr / Methode**

Sport im Freien und zu jeder Jahreszeit

je nach den örtlichen Gegebenheiten und saisonalen Bedingungen ausdauerorientierte und freizeitrelevante Sportarten im Freien durchführen (z.B. Radfahren, Inline-Skaten)

→ **Bewegung**

7. Jahrgangsstufe

Pädagogisches Leitthema: Eigene Individualität entdecken

Besonderheiten der 7. Jahrgangsstufe

Aufgrund der gewählten Wahlpflichtfächergruppe finden sich die Schüler in einer neuen Klassengemeinschaft mit neuen Unterrichtsfächern, wie z.B. Physik oder Französisch, die neugierig machen und ein erweitertes Weltverstehen ermöglichen.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Die gemeinsame Planung, Durchführung und Nachbereitung von Ausflügen, Unterrichtsgängen außerhalb des Schulgeländes, Klassenfahrten oder Schullandheimaufenthalten können zur Stabilisierung der Klassengemeinschaft beitragen.

Vorschläge für weitere fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Gesund leben

Die Schüler erkennen, dass Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Ernährung zusammenhängen. Sie entwickeln die Bereitschaft zu und die Freude an einer gesundheitsbewussten Lebensführung.

z.B.

- Fitness, Bewegung und Sport
 - Körperwahrnehmung
 - Lärm
 - Umwelteinflüsse
- **Umwelt / Bewegung/ Gesundheit**

Evangelische Religionslehre

7.5 Gemeinsam mit Konflikten leben lernen [vgl. KR 7.3] [GZ, VSE]

Lernziele: Die Schüler denken über das positive und negative Potenzial von Konflikten nach, das sie aus Erfahrung kennen. Sie entwickeln auf der Grundlage des biblischen Menschenbildes gemeinsam Regeln für faires und konstruktives Streiten und informieren sich über Hilfsangebote. Eine fächerverbindende Zusammenarbeit bietet sich besonders im ersten Teil des Lehrplanabschnittes an.

Lerninhalte:

Mit Konflikten konstruktiv umgehen

das positive und negative Potenzial von Konflikten wahrnehmen, z.B. anhand von aktuellen Auseinandersetzungen, Rollenspielen, auch anhand von Beispielen aus dem Straßenverkehr
→ **Umwelt / Verkehr**

Ethik

7.1 Leben in Gemeinschaft

Lernziele: Die Schüler erleben Familie, Freundeskreis, Clique und Schulgemeinschaft, also ihr unmittelbares soziales Umfeld, in unterschiedlichen Beziehungen.

Lerninhalte:

Ich und die anderen

sich in die Situation behinderter, kranker, alter und einsamer Menschen einfühlen: ihre Nöte, Bedürfnisse und Erwartungen erkennen [VSE: Erwartungen hilfsbedürftiger Menschen im Straßenverkehr]; Gelegenheiten, Bedingungen und Grenzen persönlicher Hilfestellung; konkrete Hilfestellung auf ihre Angemessenheit hin beurteilen → **Verkehr / Umwelt**

Deutsch

7.2 Schreiben

Lernziele: Die Technik des Zusammenfassens von Inhalten bildet einen Schwerpunkt in dieser Jahrgangsstufe.

Lerninhalte:

Texte verfassen

für eigene Anliegen argumentativ werben, z.B. Vorschläge zur Gestaltung des Schullebens und zur Schulwegsicherheit [VSE] → **Verkehrssicherheit / Schulweg / Methoden**

Biologie

7.2 Kommunikation und Informationsverarbeitung

Lernziele: Die Schüler erkennen die zentrale Rolle der Kommunikation für das Zusammenleben.

Am Beispiel des Menschen erarbeiten sie sich eine Vorstellung davon, wie Lebewesen Signale aufnehmen und verarbeiten. Dabei erweitern die Schüler ihren Begriff von Kommunikation um die Übertragung und Verarbeitung von Signalen im Körper.

Lerninhalte:

Wahrnehmung und Reaktion beim Menschen

Bau und Funktion eines Sinnesorgans [VSE: Wahrnehmungsfähigkeit und Verkehrssicherheit] → **Umwelt / Verkehrssicherheit**

7.3 Programme und Regeln für das Zusammenleben

Lernziele: Den Schülern wird deutlich, dass der Mensch als soziales Lebewesen Regeln für seine Lebensgemeinschaft benötigt.

Lerninhalte:

Verhaltensweisen des Menschen

Menschen leben in Gemeinschaften: Ursprung und Notwendigkeit von Regeln, Konfliktbewältigung, Aggressionsabbau, Toleranz [GZ, MRE, PB, VSE] → **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Sozialwesen

7.2 Jugendliche und ihre außerschulischen Umfeldler [FS, GE, GZ]

Lernziele: Mit dieser Entwicklung sind Unsicherheiten sowie eine verstärkte Hinwendung zu anderen Jugendlichen verbunden. Die Schüler erfahren durch Besinnung auf sich und ihre aktuelle Situation, wie sie Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen können.

Lerninhalte:

Herausforderungen und Risiken im Jugendalter

Risikoverhalten Jugendlicher: Gewaltanwendung, Drogenkonsum, gefährlicher Abenteuerdrang, übertriebener Medienkonsum, Risikoverhalten im Straßenverkehr [VSE] → **Verkehrssicherheit / Gesundheit**

Sport

7.1 Gesundheit

Lernziele: Über die altersgemäße Thematisierung von Körperreaktionen bei allen sportlichen Aktivitäten, die audiovisuelle und taktile Sinnesschulung sowie die Schulung der Entspannungsfähigkeit sollen die Schüler ihr Körperbewusstsein weiter entwickeln. Sie werden mit der extensiven Intervallmethode vertraut gemacht, in das Arbeiten mit Pulsmessgeräten eingeführt und zum Führen eines Lauf- oder Sporttagebuchs angeleitet.

Lerninhalte:

Sicherheits- und Körperbewusstsein

→ **Bewegung / Gesundheit / Verkehrssicherheit**

7.3 Freizeit und Umwelt

Lernziele: Die Schüler erschließen sich über das Schulumfeld hinaus weitere Bewegungsräume. Sie sollen Erfahrungen in Natursportarten sammeln und dabei mit elementaren Grundsätzen umweltverträglichen Sports bekannt gemacht werden (z.B. in Schullandheimaufenthalten mit sportlichem Schwerpunkt, Schulsikikursen, an Wintersport- oder Projekttagen).

Lerninhalte:

Orientierung

- Erstellen einer Kartenskizze des erweiterten Schulumfelds
- in der Kleingruppe setzen die Schüler Posten im erweiterten Schulumfeld mithilfe von Kartenskizzen und laufen die Posten sternförmig oder im Dreieck an

→ **Methoden / Schulweg**

8. Jahrgangsstufe

Pädagogisches Leitthema: Beziehungen aufbauen und gestalten

Besonderheiten der 8. Jahrgangsstufe

Die Profile der Wahlpflichtfächergruppen werden durch weitere Fächer anspruchsvoller, die Lerninhalte komplexer. Von den Schülern wird zunehmend selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen eingefordert.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Die Schüler sollen lernen, Standpunkte anderer zu überdenken und sich in deren Lage zu versetzen.

Ethik

8.2 Verantwortung für Mensch und Umwelt

Lernziele: Jugendliche müssen lernen, vermehrt Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und die Natur zu übernehmen. Jugendliche sollen die Abhängigkeit des Menschen von der Natur und die Fragwürdigkeit ungehemmten technischen Fortschritts erkennen. In verschiedenen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes können sie praktische Erfahrungen sammeln und Einsicht in die Richtigkeit ihres Handelns erlangen.

Lerninhalte:

Natur und Umwelt [UE]

- Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt als Grundwert und Bildungsziel in der Bayerischen Verfassung
- Zusammenhänge zwischen modernen Lebensgewohnheiten (z.B. Freizeitverhalten, PKW- und LKW-Verkehr, Flugverkehr, Konsumverhalten, Wegwerfgesellschaft, Müllproduktion, Energie- und Trinkwasserverschwendung) und Umweltschäden; Notwendigkeit einer Verhaltensänderung durch Planen und Durchführen eines Projektes begründen, wie z.B. Abfallvermeidung bzw. Energiereduzierung in der Schule

→ **Umwelt / Verkehr / Umweltschutz**

Deutsch

8.1 Sprechen und zuhören

Lernziele: Die Schüler üben sich vor allem im Einhalten von Diskussionsregeln. Sie begründen im Gedankenaustausch den eigenen Standpunkt argumentativ sowie partner- und sachbezogen und setzen sich mit der Gegenposition auseinander, um die eigene Ansicht zu überprüfen, zu festigen oder gegebenenfalls zu revidieren. Informationen bereiten sie selbstständig auf und geben sie weiter.



Lerninhalte:

Anderen etwas mitteilen

Informationen einholen, zusammenfassen und wiedergeben, z.B. Ergebnisse von Interviews, aktuelle Ereignisse aus Medien, Textinhalte [VSE: Verkehrsablauf und Verkehrsprobleme]
→ **Verkehr**

Geschichte

8.2 Prägung Europas durch Barock und Aufklärung

Lernziele: Indem sie das Alltagsleben der Menschen dieser Zeit untersuchen, werden sie sensibilisiert für grundlegende Unterschiede zwischen der damaligen und ihrer gegenwärtigen Lebenssituation.

Lerninhalte:

Der Alltag des Menschen in der vorindustriellen Gesellschaft

Infrastruktur: Verkehr und Transport; Information und Bildung [VSE, ME] → **Verkehr**

Wirtschaft und Recht II

8.4 Der Jugendliche in unserer Rechtsordnung

Lernziele: Bei der Auseinandersetzung mit Lebenssituationen Jugendlicher entwickeln die Schüler ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen und erkennen die Ordnungs- und Schutzfunktion des Rechts. Sie lernen Rechte, aber auch Pflichten als Staatsbürger kennen.

Lerninhalte:

Recht und Lebensalter

Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit (Klärung und Abgrenzung der Begriffe anhand einfacher Fälle); mit Gesetzestexten arbeiten; Problematik und Gefahren bei der Nutzung moderner Informationstechniken [GZ, IB, MRE, VSE: Teilnahme am Straßenverkehr] → **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Sport

8.1 Gesundheit

Lernziele: Über die altersgemäße Thematisierung von Körperreaktionen bei allen sportlichen Aktivitäten, die audiovisuelle und taktile Sinnesschulung sowie die Förderung der Entspannungsfähigkeit sollen die Schüler ihr Körperbewusstsein weiter entwickeln.

Lerninhalte:

Sicherheits- und Körperbewusstsein

→ **Verkehrssicherheit / Bewegung**

8.3 Freizeit und Umwelt

Lernziele: Die Schüler sollen sich über das Schulumfeld hinaus gezielt Bewegungsräume erschließen. Sie sammeln weitere Erfahrungen in Natursportarten und werden dabei mit Grundsätzen umweltverträglichen Sports vertraut (z.B. in Schullandheimaufenthalten mit sportlichem Schwerpunkt, Schulsportkursen, an Wintersport- oder Projekttagen).

Lerninhalte:

Orientierung → **Methoden**

Sport im Freien und zu jeder Jahreszeit

je nach den örtlichen Gegebenheiten, saisonalen Bedingungen und Qualifikation der Lehrkraft ausdauerorientierte und freizeitrelevante Natursportarten im Freien durchführen, z.B. auch Radfahren, Mountainbiken, alle Wintersportarten, Inline-Skaten

→ **Bewegung / Gesundheit**

9. Jahrgangsstufe

Pädagogisches Leitthema: Lebensperspektiven entwickeln

Besonderheiten der 9. Jahrgangsstufe

Die berufliche Orientierung bildet einen Schwerpunkt in der Jahrgangsstufe 9. Nahezu alle Fächer ermöglichen praxisbezogene Einblicke in das Berufsleben und unterstützen so den Prozess der Berufswahl.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Indem die Schüler Gelegenheit bekommen, selbst aktiv zu werden und auch mit ungewohnten Situationen zurechtzukommen, können sie allmählich sicherer werden und Ängste abbauen.

Gleichzeitig werden die Schüler zu Qualitätsbewusstsein angehalten, zu Stolz auf die eigenen Leistungen, aber auch zu einer selbstkritischen Einschätzung der eigenen Fähigkeiten.

Evangelische Religionslehre

9.1 Jesus Christus: Perspektive für das Leben – Hoffnung darüber hinaus [vgl. KR 9.4]

Lernziele: Sie denken darüber nach, wie die Osterbotschaft Perspektiven für das Leben, auch im Umgang mit Leid und Sterben, öffnet, und werden sich bewusst, dass die Botschaft Jesu zu Verantwortung für das eigene und das fremde Leben aufruft.

Lerninhalte:

Verantwortlich mit eigenem und fremdem Leben umgehen

Beispiele aus dem Lebensbereich der Jugendlichen wie Gesundheit, Sucht, Verkehr [VSE], Umwelt, o. Ä.; Aufgabe, Leben zu erhalten, dazu z.B. 5. Gebot

→ **Verkehrssicherheit / Umwelt**

9.4 Meine Lebenswünsche und Ziele [BO, FS, GE, ME, PB, UE, VSE]

Lernziele: Die Jugendlichen stehen in dieser Jahrgangsstufe vor wichtigen Weichenstellungen für ihr zukünftiges Leben. Hier werden sie bei der Auseinandersetzung

mit diesen Fragen und Entscheidungen begleitet. Sie nehmen Hindernisse, aber auch Chancen der Unterstützung wahr wie z.B. Beratungs- und Informationsstellen.

Lerninhalte:

Den eigenen Weg als Frau bzw. Mann suchen

Gestaltung der Freizeit: z.B. Mediennutzung, Freizeitindustrie, Umgang mit der Natur, auch Auswirkungen des Individualverkehrs, Konsumverhalten, Sport, ehrenamtliches Engagement

→ **Verkehrssicherheit / Umwelt / Umweltschutz**

Ethik

9.1 Selbstfindung und Autorität

Lernziele: Die Jugendlichen befinden sich in diesem Alter in einer entscheidenden Phase der Orientierung auf der Suche nach einer eigenen Lebensperspektive. Sie streben einerseits nach größerer Unabhängigkeit und stellen Ordnungen in Frage, erleben andererseits immer wieder die eigene Unsicherheit und Angst. Durch das weitere Kennenlernen verschiedener Autoritäten und deren Funktion sollen die Schüler bestehende Vorbehalte abbauen und an Selbstbewusstsein gewinnen.

Lerninhalte:

Arten und Sinn von Autorität

Arten von Autorität und Wertgehalt von Autorität als Wegweisung bei der Entscheidungsfindung; Entlastung beim Treffen von Entscheidungen [z.B. Vorbilder im Bereich von GE, UE, VSE] → **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Deutsch

9.1 Sprechen und zuhören

Lernziele: Die Schüler vertiefen die schon in früheren Jahren angebahnte Gesprächs- und Diskussionsfähigkeit.

Anderen etwas mitteilen

zu Sachverhalten oder Problemen begründet Stellung nehmen [VSE: richtiges Verhalten im Straßenverkehr] → **Verkehrssicherheit / Methoden**

Geschichte

9.6 Wiederholen, vertiefen, verknüpfen

Lernziele: Thematische Rückblicke, thematische Querschnitte und regionalgeschichtliche Unterrichtsvorhaben eröffnen den Schülern weitere Zugangsweisen zur Geschichte und dienen gleichzeitig der Wiederholung, Vertiefung und Verknüpfung.



Lerninhalte:

Thematischer Querschnitt: Kunst, Kultur, Technik und Gesellschaft im Wandel

mögliche Aspekte:

Erfindungen, Entdeckungen, technischer Wandel in den zwanziger Jahren:
Kommunikationsmittel, Mobilität, Massenproduktion [VSE, UE]

→ **Verkehr**

Erdkunde

9.1 Deutschland und seine Einbindung in die Welt

Lernziele: Die Schüler wiederholen und vertiefen ihre bisher erworbenen Kenntnisse über Deutschland.

Bei der Beschäftigung mit ausgewählten natur- und anthropogeografischen Themen stellen sie über Deutschland hinausreichende Bezüge und Vergleiche her und verstehen, dass bestimmte Sachverhalte nicht isoliert vom Weltgeschehen zu betrachten sind und manche Probleme nur global gelöst werden können. Neben globalen Aspekten wird ihnen aber auch die Bedeutung der Regionen bewusst. Die Notwendigkeit und Ziele nachhaltiger Entwicklung (Agenda 21) verdeutlichen sich die Schüler exemplarisch an geeigneten Inhalten.

Lerninhalte:

Klima [UE]

- Deutschland: Klima (Westwindzone, Temperatur- und Niederschlagsverteilung), lokale klimatische Besonderheiten (z.B. Stadtklima, Reiz- und Belastungsklima)
- globale Bezüge: natürliche und anthropogen bedingte Klimaveränderungen und ihre Folgen (z.B. durch Treibhauseffekt, Ozonloch), Maßnahmen zum Schutz der Atmosphäre (z.B. Klimakonferenzen)

→ **Klima / Umweltschutz**

Städtische Siedlungsräume [UE, VSE]

Deutschland: Agglomerationsraum München und Bundeshauptstadt Berlin (z.B. funktionale Gliederung und städtische Funktionen, Urbanisierung und Suburbanisierung, nachhaltige Stadtentwicklung) → **Verkehr**



Sport

9.1 Gesundheit

Lernziele: Über die altersgemäße Thematisierung von Körperreaktionen bei allen sportlichen Aktivitäten, die audiovisuelle und taktile Sinnesschulung sowie die Förderung der Entspannungsfähigkeit sollen die Schüler ihr Körperbewusstsein weiter entwickeln.

Lerninhalte:

Sicherheits- und Körperbewusstsein

- audiovisuelle und taktile Sinnesschulung
 - Verhaltensregeln zum Umgang mit Unfallgefahren und Verhalten nach einem Unfall
- **Verkehrssicherheit / Bewegung**

9.3 Freizeit und Umwelt

Lernziele: Die Schüler sollen sich über das Schulumfeld hinaus gezielt Bewegungsräume erschließen. Sie sammeln weitere Erfahrungen in Natursportarten und werden dabei mit Grundsätzen umweltverträglichen Sports vertraut (z.B. in Schullandheimaufenthalten mit sportlichem Schwerpunkt, Schulsportkursen, an Wintersport- oder Projekttagen).

Lerninhalte:

Orientierung

- Verfeinern einer Kartenskizze des erweiterten Schulumfelds, z.B. durch Einzeichnen von Höhenlinien
 - sich mit Karte und Kompass orientieren und Kartendetails in der Realität finden
 - einfache Orientierungsläufe in Kleingruppen durchführen und dabei Gesundheits- und Umweltfragen beantworten sowie Naturbeobachtungsaufgaben erledigen
- **Umwelt / Methoden**

Sport im Freien und zu jeder Jahreszeit

je nach den örtlichen Gegebenheiten, saisonalen Bedingungen und Qualifikation der Lehrkraft ausdauerorientierte und freizeitrelevante Natursportarten im Freien durchführen, z.B. auch Radfahren, Mountainbiken, alle Wintersportarten, Inline-Skaten

→ **Bewegung**

10. Jahrgangsstufe

Pädagogisches Leitthema: An der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft mitwirken

Besonderheiten der 10. Jahrgangsstufe

Die Jahrgangsstufe 10 erfordert von den Schülern, auch sich selbst Rechenschaft über ihre Schulzeit zu geben und eine persönliche Bilanz zu ziehen. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Abschlussprüfung.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Als mündige Bürger der Gesellschaft werden die Schulabgänger immer mehr in wichtige Entscheidungsprozesse einbezogen. Anhand entsprechender unterrichtlicher Themen sollen sie lernen, sich auf der Grundlage ihrer Wertvorstellungen eine eigene Meinung zu bilden und diese im Freundeskreis, in der Familie oder im öffentlichen Leben selbstbewusst zu vertreten.

Vorschläge für weitere fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Herausforderungen der Zukunft

Die nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen ist eine globale Herausforderung. Die Schüler befassen sich mit wichtigen Zukunftsproblemen und lernen dabei, dass

wissenschaftliche Erkenntnisse und technische Neuerungen ethisch verantwortbar genutzt werden müssen.

z.B.

- Mobilität
- Agenda 21

Deutsch

10.2 Schreiben

Lernziele: Die Schüler lernen, auch mit Themenstellungen zu komplexeren Sachverhalten selbstständig umzugehen.

Lerninhalte:

Texte verfassen

Argumentative und appellative Schreibformen weiterentwickeln, z.B. Vorschläge zur Gestaltung des Schullebens und zur Schulwegsicherheit [VSE]

→ **Verkehrssicherheit / Schulweg / Methoden**



Lehrplanbezug bayerischer Gymnasien zum Thema Mobilität

Lehrplananalyse Gymnasium G8

5. bis 10. Jahrgangsstufe



A. Grundlagen und Leitlinien

Auftrag des Gymnasiums

Verantwortung

Ein wichtiger Bestandteil gymnasialer Bildung ist das Anliegen, den Kindern und Jugendlichen ihre Verantwortung für sich selbst und für andere bewusst zu machen. Die Schüler sollen die Bedeutung angemessener Verhaltensweisen gegenüber ihren Mitmenschen erfahren und dabei auch die Achtung, den Respekt und die Rücksichtnahme lernen, die im Zusammenleben von Menschen erforderlich sind.

Soziale Lernformen

Durch Soziale Lernformen, z.B. die Gruppen- oder Projektarbeit, lernen die Jugendlichen die Bedingungen und Vorzüge von Teamarbeit kennen; die Fähigkeit dazu ist heute in Studium und Beruf unerlässlich.

Fächerübergreifende Themen

Die Schüler sollen sich während ihrer gymnasialen Laufbahn mit fächerübergreifenden Themen auseinandersetzen, innerhalb der Klasse oder Jahrgangsstufe (z.B. bei einem Studientag) oder auch bei Veranstaltungen der ganzen Schule (z.B. bei einem Projekttag). Vorschläge zur unterrichtlichen Behandlung fächerübergreifender Themen im Unterricht finden sich in den Lehrplänen der einzelnen Jahrgangsstufen.

Die Themenvorschläge in den Jahrgangsstufenlehrplänen lassen sich folgenden Bereichen zuordnen: Ästhetik, Bayern/Deutschland, Beruf, Deutsche Sprache, Eine Welt, Europa, Familie, Freizeit, Frieden, Gemeinschaft, Gesundheit, Interkulturelles Verstehen und Handeln, Lebensentwurf, Medien, Menschenwürde/-rechte, Ökonomie, Politik, Sexualität, Technik, Umwelt, Verkehr, Werte – Weltanschauung – Religion.

Außerschulische Partner

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ermöglicht es dem Gymnasium, den Schülern weitere Lern- und Lebenserfahrungen zu eröffnen, die ihre Flexibilität und Entdeckerfreude sowie ihren Unternehmergeist entwickeln helfen.



B. Themenübersicht

geordnet nach **Schulart** (G), **Jahrgangsstufe** (5, 6, 7, 8, 9, 10), **Unterrichtsfach**:

NT = Natur und Technik
B = Biologie
Ch = Chemie
Ku = Kunst
D = Deutsch
K = Katholische Religionslehre
Geo = Geographie
F = Französisch
Ru = Russisch

M = Mathematik
FU = fächerübergreifender Unterricht
Eth = Ethik
Ph = Physik
Ev = Evangelische Religionslehre
SpG = Sozialpraktische Grundbildung
Sk = Sozialkunde
G = Geschichte
S bzw. Sp = Sport

❖ **Verkehr / Verkehrssicherheit**

G 5 Ev
G 5 Eth
G 5 NT
G 5 Geo
G 6 G
G 7 NT
G 8 FU
G 8 SpG
G 9 Ph
G 10 FU
G 10 Sk
G 10 SpG

❖ **Schulweg**

G 5 FU

❖ **Klima**

G 10 Geo

❖ **Bewegung / Gesundheit**

G 5 NT
G 5 Sp
G 6 Sp
G 7 Sp
G 8 SpG
G 8 Sp
G 9 Ph

❖ **Umwelt / Umweltschutz**

G 5 FU
G 5 EvR
G 5 Eth
G 5 NT
G 5 Sp
G 6 FU
G 6 G
G 6 Sp
G 7 Sp
G 8 FU
G 8 K
G 8 Ev
G 8 Eth
G 8 SpG
G 8 Sp
G 9 Ph
G 10 FU
G 10 Geo

❖ **Methoden**

G 5 NT
G 5 Geo
G 5 K
G 7 Geo
G 8 M
G 8 Sp
G 9 G

5. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 5. Jahrgangsstufe

Der Wechsel von der Grundschule ans Gymnasium bringt für die Schüler große Veränderungen mit sich: Sie besuchen eine neue Schule mit einem noch ungewohnten Schulleben und neuen Mitschülern. Die Schüler zeigen in der Regel eine ausgeprägte Wissbegierde, Freude am Entdecken, hohe Motivation und Leistungsbereitschaft. Allerdings stehen dem eine begrenzte Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit gegenüber.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Für diese Jahrgangsstufe bieten sich folgende pädagogische Akzente an:

- mit dem neuen Lern- und Lebensraum vertraut machen
- Freude am Entdecken und Wissbegierde fördern, z.B. beim Wahrnehmen, Untersuchen, Experimentieren
- Konzentration fördern
- dem Bewegungsdrang Raum geben, z.B. durch Spielphasen

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben

Die folgende Auflistung enthält Vorschläge für fächerverknüpfende und fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben. Jeder Schüler soll in seiner Klasse an mindestens einem Unterrichtsvorhaben im Lauf des Schuljahrs teilnehmen.

z.B. Unsere neue Umgebung als Thema → **Schulweg / Umwelt**

Evangelische Religionslehre

5.1 Ich und die anderen

Lernziele: Durch den Schulwechsel werden die Schüler auf neue Weise mit sich selbst, ihren Stärken, Fähigkeiten und Grenzen konfrontiert. Sie setzen sich mit Leitlinien christlicher Ethik für das Zusammenleben auseinander und können auf dieser Basis gemeinsame Regeln als Grundlage eines guten Miteinanders finden.

Lerninhalte:

Sinn und Zweck von Regeln, z.B. Schulordnung, Verkehrsregeln, Sport- und Spielregeln
→ **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Ethik

5.3 Freiheit, Entscheiden und Handeln

Lernziele: Die Schüler erkennen, dass wahrgenommenen Entscheidungssituationen nicht ausgewichen werden kann und dass damit immer mindestens zwei Entscheidungsalternativen vorliegen (Tun oder Nichttun), meistens aber wesentlich mehr Handlungsumstände zu berücksichtigen sind. Deshalb stellt sich hier schon die Frage nach der Freiheit des Entscheidenden. Die Schüler sollen in diesem Zusammenhang entdecken, dass damit der Mensch seine Verantwortung und auch die Notwendigkeit einer ethischen Begründung erkennt.

Lerninhalte:

Freiheit als selbstbestimmtes Handeln; verschiedene Anwendungsfelder wie Straßenverkehr, Natur [→ Geo 5.2], Medien → **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Natur und Technik

5.1 Schwerpunkt Naturwissenschaftliches Arbeiten

Lernziele: Die Kinder erleben die enge Verzahnung von Vorgängen in der Natur mit naturwissenschaftlicher Vorgehensweise und technischen Anwendungen. Die in NT 5.1.2 angegebenen Themenbereiche spiegeln einen weiten Bereich von im Alltag erfahrbaren Phänomenen und Bezügen wider. An ausgewählten Beispielen aus den unterschiedlichen Themenbereichen werden die Schüler mit den in NT 5.1.1 genannten Arbeitsmethoden vertraut.

Lerninhalte:

5.1.1 Arbeitsmethoden [→M 5.1, M 5.4, D 5.2, Geo 5.6, Ku 5.4]

Ausgehend von der Wahrnehmung von Naturphänomenen werden die Schüler angeleitet, zielgerichtet zu beobachten, und ermutigt, eigenständig nach Erklärungen zu suchen. Sie gewinnen erste Erfahrungen im Untersuchen, Messen, Vergleichen und Ordnen und stellen fest, dass sie durch Ausprobieren und Experimentieren den Lösungen naturwissenschaftlicher Fragestellungen näher kommen.

- Beobachten, Untersuchen, Messen: z.B. Geräte wie Stoppuhr, Thermometer und Mikroskop einsetzen
- Entdecken und Forschen: z.B. Fragen stellen, Problemlösungen suchen, historische Ansätze nachempfinden

5.1.2 Themenbereiche und Konzepte

Luft:

- Luft als Gemisch, Schall
- weitere Erfahrungen und Anwendungen zur Auswahl: Gerüche, Fliegen, Luftdruck, Wetter, Feuer, Flugtechnik, Duftstoffe, Schadstoffe, Hören [→ NT 5.2.2]

Umwelt und Leben:

weitere Erfahrungen und Anwendungen zur Auswahl: Prinzip der Oberflächenvergrößerung, Lebensmittel, Umweltbelastung, Wasserqualität, Artenvielfalt, Pflanzenwachstum, Schulgarten, Aquarium, nachwachsende Rohstoffe, Wertstoffrecycling, Temperaturregulation, Lärmschutz, Müllentsorgung, Landschaftsschutz

→ **Umwelt / Methoden**

5.2 Schwerpunkt Biologie

Lernziele: Im Schwerpunkt Biologie setzen sich die Schüler ausführlich mit dem Körper des Menschen sowie dem Bau und der Lebensweise von Säugetieren auseinander.

Lerninhalte:

5.2.2 Der Körper des Menschen und seine Gesunderhaltung

In der Humanbiologie lernen die Schüler, ihren eigenen Körper bewusst wahrzunehmen. Sie erwerben allgemeinbildendes Wissen über Bau und Funktion wichtiger Organsysteme.

Informationsaufnahme, -weiterleitung und –verarbeitung: Sinnesorgane und Nervensystem

- Überblick über Sinne und Sinnesorgane
 - Aufbau, wichtige Leistungen und Beeinträchtigungen eines Sinnesorgans
 - Vermeidung von Schäden durch gesundheitsbewusstes Verhalten
- **Verkehrssicherheit / Gesundheit / Umwelt**

Schutz, Stabilität und Bewegung: Skelett und Muskulatur [→ S 5.1.1 Gesundheit und Fitness]

- Vermeidung von Verletzungen und Schäden des Bewegungsapparates
- **Bewegung / Gesundheit**

Geographie

5.4 Städtische Räume in Bayern und Deutschland

Lernziele: Ausgehend vom Beispiel eines städtischen Raums ihrer Heimatregion lernen die Schüler Erscheinungsbild, Struktur, Funktionen und Umlandbeziehungen einer Stadt kennen.

Lerninhalte:

z.B. Lebensraum Stadt: Merkmale, funktionale Gliederung; innerstädtischer Verkehr
→ **Verkehr**

5.6 Geographische Arbeitstechniken

Lernziele: Die Schüler lernen fachspezifische Methoden der Geographie zur Beschaffung und Verarbeitung von Informationen kennen und vertiefen fächerübergreifende methodische Kompetenzen.

Lerninhalte:

- Kartenarbeit: Nutzung des Atlas; Umgang mit Stadtplänen; Bestimmung von Himmelsrichtungen; Lesen einfacher topographischer, physischer und thematischer Karten; Zeichnen von Kartenskizzen und Querprofilen; Schätzen und Messen von Entfernungen; Übungen mit dem Maßstab zur Umrechnung von der Karte in die Wirklichkeit [→ M 5.4.1]
 - themenorientierte Erkundung: z.B. Besuch eines Planetariums, Stadterkundung, Erkundung eines landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebs, Ökorallye [→ S 5.1.3]
- **Methoden**

Kunst

5.2 Kommunikation und Medien

Lernziele: Die Schüler setzen sich mit Schrift auseinander und begreifen ihre Leistung für die Kultur. Spielerisch erproben sie ihre Gestaltungsmöglichkeiten. In Kooperation mit anderen Fächern führen sie erste Versuche im Bereich des gezielten Präsentierens durch.

Lerninhalte:

Gestalten:

- spielerische Erprobung von Möglichkeiten der Präsentation (z.B. Ausstellung, Broschüre, Plakat) → **Methoden**



Sport

5.1 Sportliche Grundbildung

Lernziele: In vier Lernbereichen erwerben die Schüler im Rahmen ihrer sportlichen Aktivität wichtige Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Werthaltungen. Auf diesem Weg entwickeln sie ein Bewusstsein für die vielfältige Bedeutung sportlichen Handelns und lernen, eigenständig und verantwortlich sportlich aktiv zu sein.

Lerninhalte:

5.1.1 Gesundheit und Fitness [→ NT 5.2.2 Der Körper des Menschen und seine Gesunderhaltung]

Sie erleben positive Stimmungsveränderungen durch die ausgleichende Wirkung sportlicher Tätigkeit, lernen aber auch mögliche Gefahrensituationen im Sport einschätzen und vermeiden.

→ **Gesundheit / Bewegung**

5.1.3 Freizeit und Umwelt

Die Schüler lernen, sich in ihrem neuen Umfeld am Gymnasium sicher zu bewegen und zu orientieren. Sie erfahren, dass Bewegungserlebnisse im Freien zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter möglich sind. Dabei werden sie sensibel für Umgebung und Natur.

- anhand von Kartenskizzen einfache Orientierungsaufgaben lösen [→ Geo 5.6 Ökorallye] → **Umwelt**

6. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 6. Jahrgangsstufe

Den Schülern sind im Unterschied zur vorhergehenden Jahrgangsstufe das Schulleben und die schulischen Abläufe vertraut, was ihnen zunehmend Sicherheit verleiht.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben

Die folgende Auflistung enthält Vorschläge für fächerverknüpfende und fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben. Jeder Schüler soll in seiner Klasse an mindestens einem Unterrichtsvorhaben im Lauf des Schuljahrs teilnehmen. Z.B. Unsere Welt – wir schützen sie
→ **Umwelt**



Geschichte

6.7 Jahrgangsstufenbezogene exemplarische Vertiefungen

Lernziele: Anhand der jahrgangsstufenbezogenen exemplarischen Vertiefungen wiederholen die Schüler zentrale Inhalte unter veränderter Perspektive und verknüpfen sie miteinander. Von den angegebenen Themen ist eines verpflichtend.

Lerninhalte:

z.B. Technik und Zivilisation, z.B. Werkzeugherstellung, Wasserversorgung, Transportwesen
→ **Verkehr / Umwelt**

Sport

6.1 Sportliche Grundbildung

Lernziele: In vier Lernbereichen erwerben die Schüler im Rahmen ihrer sportlichen Aktivität wichtige Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Werthaltungen. Auf diesem Weg entwickeln sie ein Bewusstsein für die vielfältige Bedeutung sportlichen Handelns und lernen, eigenständig und verantwortlich sportlich aktiv zu sein.

Lerninhalte:

6.1.1 Gesundheit und Fitness [→ NT 5.2.2 Der Körper des Menschen und seine Gesunderhaltung]

z.B. Funktionelle Übungen zur Beweglichkeit → **Bewegung / Gesundheit**

6.1.3 Freizeit und Umwelt

Die Schüler werden bei Bewegungserlebnissen im Freien, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter, für Umgebung und Natur zunehmend sensibilisiert. [→ NT 6.1.2]

- anhand von Kartenskizzen einfache Orientierungsaufgaben lösen [→ Geo 5.6 Ökorallye] → **Umwelt**

7. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 7. Jahrgangsstufe

Die meisten Schüler dieser Altersstufe befinden sich in der Pubertät oder treten in diese Entwicklungsphase ein. Dies hat Auswirkungen sowohl auf die Beziehungen der Jugendlichen untereinander im schulischen wie im privaten Umfeld als auch auf die Einstellung und das Verhalten gegenüber den Erwachsenen. Wenn in diesem Alter mitunter große Stimmungsschwankungen auftreten oder rigide Positionen vertreten werden, so ist dies ein Spiegel der Unsicherheit in dieser Phase des Umbruchs.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Bewusstsein für entwicklungsbedingte Veränderungen schaffen: Körperbewusstsein, Finden der eigenen Rolle, Selbstbewusstsein

Natur und Technik

7.1 Schwerpunkt Physik

Lernziele: Mit der Fähigkeit, technische Anwendungen und alltägliche Naturerscheinungen erklären zu können, wachsen bei Mädchen und Jungen das Interesse und der Mut, sich mit komplexeren naturwissenschaftlichen Zusammenhängen auseinander zu setzen.

Sie erkennen, dass die Physik auch Fragestellungen aus Biologie, Chemie und Geographie klärend aufgreift und vergegenwärtigen sich so die wichtige Rolle der Physik innerhalb der Naturwissenschaften.

Lerninhalte:

7.1.3 Kräfte in der Natur und in der Technik

Durch die Einführung der Kraft als Ursache für Bewegungsänderungen wird den Schülern ein Einblick in die Vielfalt der Naturkräfte und deren Eigenschaften ermöglicht.

Grundgrößen der Kinematik:

- Zeit, Ort, Geschwindigkeit, Beschleunigung

Kraft und Bewegungsänderung:

- Kraft als Ursache von Bewegungsänderungen, Kraftpfeile
 - Trägheitssatz, Anwendungen im Straßenverkehr, Verkehrssicherheit
- **Verkehrssicherheit**



Geographie

7.5 Zusammenarbeit in Europa

Lernziele: Den Schülern wird die Notwendigkeit einer europäischen Zusammenarbeit von Staaten und Wirtschaftsunternehmen aufgezeigt. Dadurch begreifen sie die weitere Integration Europas als bedeutende Zukunftsaufgabe.

Lerninhalte:

- Kooperationen in Europa: Sicherung der Energieversorgung; Verkehrsprobleme und ihre Lösung

7.8 Geographische Arbeitstechniken und Arbeitsweisen

Lernziele: Die Schüler lernen fachspezifische Methoden der Geographie zur Beschaffung und Verarbeitung von Informationen kennen und vertiefen fächerübergreifende methodische Kompetenzen. Mit zunehmender Selbstständigkeit sind sie in der Lage, Informationen gezielt auszuwählen, zu bearbeiten, zu bewerten und zu präsentieren.

Lerninhalte:

- Kartenarbeit: Auswertung von physischen und thematischen Karten [→ G 7.3, G 7.4], Anfertigen von Kartenskizzen, Lesen und Beschreiben von Satellitenbildern
→ **Methoden**

Sport

7.1 Sportliche Grundbildung

Lernziele: In vier Lernbereichen erwerben die Schüler im Rahmen ihrer sportlichen Aktivität wichtige Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Werthaltungen. Auf diesem Weg entwickeln sie ein Bewusstsein für die vielfältige Bedeutung sportlichen Handelns und lernen, eigenständig und verantwortlich sportlich aktiv zu sein.

Lerninhalte:

7.1.1 Gesundheit und Fitness

Die Schüler erkennen, dass sie durch sportliche Aktivität positive Akzente für ihr Wohlbefinden und ihre körperliche Entwicklung setzen können.

z.B. Ernährung und sportliche Betätigung → **Bewegung / Gesundheit**



7.1.3 Freizeit und Umwelt

Die Schüler erschließen sich über das Schulumfeld hinaus weitere Bewegungsräume, sammeln Erfahrungen in Natursportarten und werden dabei mit elementaren Grundsätzen umweltverträglichen Sports vertraut.

- Kartenskizzen des erweiterten Schulumfelds erstellen [→ Geo 7.8 kartographische Skizzen]
 - in der Kleingruppe einfache Aufgaben aus dem Orientierungslauf lösen
- **Umwelt / Methoden**

8. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 8. Jahrgangsstufe

Viele Schüler suchen stärker als bisher nach Orientierung und Identität, nicht selten zeigen sie auch Verhaltensauffälligkeiten. Sie beginnen, bisher Akzeptiertes grundsätzlich in Frage zu stellen sowie eigene Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben

Die folgende Auflistung enthält Vorschläge für fächerverknüpfende und fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben. Jeder Schüler soll in seiner Klasse an mindestens einem Unterrichtsvorhaben im Lauf des Schuljahrs teilnehmen. Zum Beispiel:

- Verantwortung für die Natur → **Umwelt**
 - Laufen, Rollen, Fahren – Mobilität und Straßenverkehr
- **Verkehr**

Katholische Religionslehre

8.1 Gottes Schöpfung – Gabe und Aufgabe für den Menschen [→ Ev 8.1]

Lernziele: In biblischen Schöpfungstexten entdecken die Schüler grundlegende Aussagen über die Stellung des Menschen in der Welt. In der Auseinandersetzung damit werden sie sich der Verantwortung für die Schöpfung angesichts heutiger Gefährdungen bewusst.

Lerninhalte:

Verantwortung für die Schöpfung in einem Anwendungsbereich, z.B. Umwelt [→ Ph 8.3]
→ **Umwelt**



Evangelische Religionslehre

8.1 Leben in Gottes Schöpfung und Geschichte [→ K 8.1]

Lernziele: Die Schüler sollen sich ihrer eigenen Vorstellungen von Welt und Zeit bewusst werden und sie mit anderen Sichtweisen und deren Auswirkungen auf das Lebensgefühl vergleichen.

Lerninhalte:

- die Bedeutung biblischer Schöpfungsaussagen für Glauben und Handeln wahrnehmen
 - verantwortliches Verhalten gegenüber der Schöpfung, evtl. Projekt (Tier-, Umweltschutz) [→ Geo 8.2; Ph 8.3; SpG 8.3.1]
- **Umwelt**

Ethik

8.4 Umweltethik

Lernziele: Die Schüler setzen sich mit der Beziehung von Natur, Mensch und Technik auseinander. Dabei sollen sie sich auch mit verschiedenen Ansätzen der Umweltethik vertraut machen. Die Untersuchung ihrer Relevanz und ihrer ethischen Konsequenzen für die eigene Lebenswirklichkeit eignet sich besonders gut für fächerübergreifende und projektorientierte Arbeitsformen.

- Zusammenhänge zwischen modernen Lebensgewohnheiten und Umweltproblemen [→ G 8.6; WR_{WSG-W} 8.1.1]
 - verantwortungsbewusstes Verhalten im Alltag [→ S 8.1.3]; Möglichkeiten des aktiven Natur- und Umweltschutzes (vgl. Art. 141 Bayerische Verfassung)
- **Umwelt**

Mathematik

8.1 Funktionale Zusammenhänge

Lernziele: Die zentrale Bedeutung funktionaler Abhängigkeiten erfahren die Schüler anhand vielseitiger Anwendungen.



Lerninhalte:

8.1.2 Funktionen und Terme

Die Jugendlichen beschäftigen sich mit unterschiedlichen funktionalen Abhängigkeiten (z.B. Fieberkurven, Klimadiagramme, Handy-Tarife), die in Form von Tabellen, Diagrammen oder Termen dargestellt sein können. → **Methoden**

Sozialpraktische Grundbildung

8.3 Verantwortung des Menschen für seine natürlichen Lebensgrundlagen

8.3.1 Ökologie und Gesellschaft

Verantwortliches Handeln gegenüber der Gesellschaft und den nachfolgenden Generationen verlangt den schonenden und auf Nachhaltigkeit bedachten Umgang mit der Umwelt [→ Geo 8.2, Eth 8.4, Ev 8.1, K 8.1]. Vor allem über die Lebensbereiche Wohnen, Arbeit und Freizeit erfahren die Schüler die Bedeutung umweltbewussten Verhaltens und umweltpolitischer Maßnahmen. → **Verkehr / Umwelt / Umweltschutz**

- Belastung der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft [→ Geo 8.2.3]; soziale und politische Auswirkungen
 - ökologische Aspekte in verschiedenen Lebensbereichen, z.B. in Haushalt, Schule und Arbeitswelt
 - umweltschonendes Verhalten im Alltag: psychologische Aspekte des Alltagshandelns, umweltbewusstes Verhalten, z.B. in den Bereichen Konsum, Freizeit, Wohnen, Energie
 - Entwicklungen in der Wirtschaft, z.B. umweltverträgliche Verfahren, Öko-Audit
 - Möglichkeiten und Grenzen globaler und internationaler Umweltpolitik an einem Beispiel, Interessengegensätze und Kompromisse, Probleme der Durchsetzung staatlicher Maßnahmen [→ Geo 8.2.2]
 - Beispiele für Umweltberufe in Staat und Unternehmen, Umweltorientierung in Ausbildungsgängen und Berufen
- **Umwelt / Umweltschutz**

8.3.2 Gesundheit und Ernährung

Verantwortung für die Gesellschaft und für sich selbst zeigt sich u.a. in gesundheitsfördernden Einstellungen und Verhaltensweisen. Mit der Kenntnis physiologischer Zusammenhänge steigt bei den Schülern die Einsicht in die Bedeutung einer gesundheitsbewussten Lebensweise. Dabei erfahren sie den Stellenwert einer überlegten Ernährung für die Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit, lernen mögliche Gesundheitsgefährdungen im Alltagsleben kennen und üben gesundheitsgerechtes Handeln ein.

- Gesundheit und Gesundheitsgefährdungen: physische, psychische und soziale Gesundheit; gesundheitsbezogenes Basiswissen; Übungen zur Körperwahrnehmung; Gefährdung durch gesundheitsschädliches Verhalten
→ **Bewegung / Gesundheit**

Sport

8.1 Sportliche Grundbildung

8.1.3 Freizeit und Umwelt [→ Eth 8.4]

Je nach örtlichen Gegebenheiten und saisonalen Bedingungen erschließen sich die Schüler thematisch Bewegungsräume. Dabei sammeln sie weitere Erfahrungen in ausdauerorientierten und freizeitrelevanten Natursportarten und werden mit Grundsätzen umweltverträglichen Sports vertraut.

- Verfeinern einer Kartenskizze [→ Geo 8.5]
- Durchführung einfacher Orientierungsläufe in Kleingruppen mit Zusatzaufgaben
→ **Bewegung / Gesundheit / Umwelt / Methoden**

9. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 9. Jahrgangsstufe

Die meisten Schüler dieser Jahrgangsstufe entwickeln eine wachsende Bereitschaft zur Reflexion und damit einhergehend in steigendem Maß die Fähigkeit zu logischer Argumentation.

Pädagogische und unterrichtliche Schwerpunkte

Zur Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln ermutigen; Möglichkeiten der Wahrnehmung von Verantwortung in der Gesellschaft aufzeigen.



Physik

9.3 Kinematik und Dynamik geradliniger Bewegungen

Lernziele: An weiterführenden Beispielen zum Zusammenhang zwischen Kraft, Masse und Beschleunigung gewinnen die Jugendlichen ein tieferes Verständnis des Kraftbegriffs.

Lerninhalte:

Darstellung von Bewegungsabläufen in Diagrammen

- qualitative Deutung von Bewegungsverläufen im Alltag anhand von Zeit-Ort- und Zeit-Geschwindigkeits-Diagrammen Untersuchung einer Bewegung mit nicht-konstanter Geschwindigkeit [→ S 9.2] (z.B. Pendel, schiefe Ebene)
 - Vertiefungsmöglichkeiten: weitergehende Untersuchungen von Beispielen aus Verkehr oder Sport (z.B. Kraft- und Energiebetrachtungen, Videoanalyse und Messwerterfassung mit dem Computer)
- **Verkehr / Bewegung**

9.4 Profilbereich am NTG

Lernziele: Im Profilbereich vertiefen die Schüler des Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasiums anhand von Themen aus der unten aufgeführten Vorschlagsliste die in Ph 9.1 bis Ph 9.3 beschriebenen Inhalte. Die Auswahl der Themen orientiert sich an den Interessen der Schüler und bietet damit viele Anknüpfungspunkte an persönliche Erfahrungen. Ihre Kreativität wird bei vielfältigen experimentellen Untersuchungen gefordert; dabei wird ihnen die große Bedeutung des Experiments als Methode der Erkenntnisgewinnung bewusst.

Lerninhalte:

Transport und Verkehr

- Abschätzungen bei Überholvorgängen, Steuerung und Regelung, Energiebetrachtungen, Auswirkungen auf die Umwelt, Sicherheit
- **Verkehrssicherheit / Umwelt**

Geschichte

9.5 Jahrgangsstufenbezogene exemplarische Vertiefungen

Lernziele: Anhand der jahrgangsstufenbezogenen exemplarischen Vertiefungen wiederholen die Schüler zentrale Inhalte unter veränderter Perspektive und verknüpfen sie miteinander. Von den angegebenen Themen ist eines verpflichtend:

Lerninhalte:

- Geschichte vor Ort: Straßennamen als Ausdruck des Wandels der politischen Verhältnisse; Stadt- und Ortspläne als historische Quelle → **Methoden**



10. Jahrgangsstufe

Besonderheiten der 10. Jahrgangsstufe

In dieser Altersstufe zeigen die jungen Menschen in der Regel ein zunehmendes Bewusstsein für die Konsequenzen des eigenen Handelns; ihr Verantwortungsbewusstsein bildet sich weiter aus.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben

Die folgende Auflistung enthält Vorschläge für fächerverknüpfende und fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben. Jeder Schüler soll in seiner Klasse an mindestens einem Unterrichtsvorhaben im Lauf des Schuljahrs teilnehmen.

- Nachhaltigkeit - Migration – Mobilität – sich zwischen Kulturen bewegen
 - Technik: Chancen und Verantwortung
 - Ökologie – Ökonomie
- **Umwelt / Verkehr**

Geographie

10.5 Globale Herausforderungen

Lernziele: Den Schülern wird die zunehmend internationale Verflechtung durch Globalisierung bewusst, und sie erkennen die Notwendigkeit einer grenzüberschreitenden weltweiten Umweltpolitik am Beispiel des anthropogenen Treibhauseffekts. Dabei wird die Bereitschaft gefördert, sich für eine nachhaltige Entwicklung in allen Teilen der Welt einzusetzen.

- Dimensionen der Globalisierung: Wirtschaft, Politik, Kommunikation, Umwelt; Rückwirkungen auf Deutschland [→ WR 10.3]
 - globaler Umweltschutz: Ursachen und Folgen weltweiter Umweltbelastungen am Beispiel des anthropogenen Treibhauseffekts
 - nachhaltige Entwicklung: Grundlagen und Zielsetzungen [→ WR 10.3, WR_{WSG-W} 10.3; B 10.3; K 10.5]
- **Umwelt / Klima**

Sozialkunde (SG, NTG, MuG, WSG-W1)

10.4 Fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt mit Geschichte

Lernziele: Den Schülern erschließt sich über ein Unterrichtsprojekt zu einem Thema beispielhaft der Zusammenhang zwischen der historischen Dimension und den Aufgaben für Staat und Gesellschaft heute.

Lerninhalte:

Der Freistaat Bayern und seine Landesteile:

z.B. historisch gewachsene Identität der bayerischen Landesteile Altbayern, Schwaben und Franken; Integration der Landesteile in den bayerischen Staat unter historischen und politischen Gesichtspunkten; strukturpolitische Maßnahmen und Ziele der Landespolitik in der öffentlichen Diskussion (z. B. Verkehrspolitik, Wirtschaftspolitik, Positionen zur Landesentwicklung)

→ **Verkehr**

Sozialpraktische Grundbildung (WSG-S 2 + Profil)

10.2 Sozialstaat und Arbeitswelt

10.2.2 Der Mensch in der Arbeitswelt

Lernziele: In der Auseinandersetzung mit den sozialen Aspekten der Arbeitswelt erkennen die Schüler die Bedeutung von Beruf und Arbeit für den Einzelnen und die Gesellschaft. Sie befassen sich mit Formen und Folgen des Wandels in der Arbeitswelt und lernen Grundzüge des Arbeitsrechts, Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und Gesundheit sowie Betriebe als soziale Systeme kennen.

Lerninhalte:

z.B.

Herausforderungen durch den Wandel in der Arbeitswelt [→ WR 9.1.3]: z.B. neue Qualifikationen und Anforderungen wie Flexibilität, Mobilität; Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft → **Verkehr**

